

# Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:  
Jahrling 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.  
Mit Postverbindung:  
Jahrling 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.  
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.  
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr und von 5-6 Uhr Edmund Schmidgasse 4.  
Verwaltung: Edmund Schmidgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annonen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h  
Schluß für Einschaltungen  
Dienstag, Donnerstag Samstag 10 Uhr vormittags.  
Die Einzelnnummer kostet 10 Heller

Nr. 111

Dienstag, 16. September 1913

52. Jahrgang.

## Die Gefoppten.

Der Politische Verein deutscher Lehrer der Steiermark hat in der letzten Hauptversammlung folgende Entschließung gefaßt:

"Zur Einberufung des steirischen Landtages: Die Regelung der Lehrergehalte ist nicht nur die brennendste Angelegenheit des Landes, sondern es wurde auch deren baldigste Erledigung von allen maßgebenden Kreisen nahezu ehrenwörtlich zugesagt. Sie wurde bisher durch die ungünstigen Verhältnisse im Landtage verhindert. Die steirische Lehrerschaft fordert deshalb mit größter Entschiedenheit, daß diesen unerträglichen Zuständen schleunigst ein Ende bereitet werde. Dies kann nur geschehen, wenn der Landtag sobald als möglich einberufen wird. Aus diesem Grunde verwahrt sich die heutige Hauptversammlung des Politischen Vereines deutscher Lehrer der Steiermark aufs nachdrücklichste gegen eine Verschiebung der Landtagseinberufung bis Weihnachten; sie fordert vielmehr, daß der Landtag noch im September zusammenentrete, damit er entweder seine Pflicht den Lehrern gegenüber ungesäumt erfülle oder durch die sofortige Auflösung im Falle der abermaligen Arbeitsunfähigkeit innerhalb der kürzesten Frist günstigere Verhältnisse geschaffen werden."

Das in Graz erscheinende Deutschsoziale Organ für die Alpen- und Donauländer, das Volksrecht, widmet dieser Entschließung nachstehende gehärtete Ausführungen: "So, so! Also „nahezu“ ehrenwörtlich wurde den Lehrern die baldigste Linderung ihrer Not zugesagt! Nahezu ehrenwörtlich! Man kann aber den Lehrern — ohne ein besonderer Prophet sein zu müssen — schon heute sagen, daß diese nahezu ehrenwörtliche Zusage

nicht allzu rasch eingelöst werden wird, weil — nun well wieder einmal die Regierung nicht will. Die erdrückende Mehrheit der Bevölkerung verlangt stürmisch die sofortige Einberufung des Landtages: Die Regierung zuckt mit keinem Ohrwuschel. „Einberufung und bei Arbeitsunfähigkeit raschste Auflösung!“ Dieser Ruf erklingt aus allen Bevölkerungsschichten, aus den Bezirken, aus den einzelnen Berufskreisen, aus Stadt und Land. Und er erklingt immer wieder, aber — die Regierung hört ihn nicht, mag ihn nicht hören, will ihn nicht verstehen. Sie will einfach nicht! Und da kann man ihr mit tausend Vernunftgründen kommen: sie will nicht! Die Regierung treibt gewissermaßen „passive Resistenz“ und wird dieses Possenspiel mit dem Willen der Bevölkerung selbstredend weiter treiben, solange sie hiebet von gewissen bedeutenden Führern und Politikern direkt und indirekt unterstützt wird. Wir sehen z. B. in der Stellungnahme des Landesausschusses, Pardon — Abgeordneten Einspiinner zur Landtagsfrage eine direkte Unterstützung des Spieles, das die Regierung mit uns Lehrern treibt. Herr Einspiinner tritt nämlich — bitte nicht zu lachen — deshalb für die Einberufung des Landtages erst im Dezember ein, „well bis dorthin im Parlamente bereits die Finanzreform erledigt und die Überweisungen an die Länder erfolgt sein würden. Damit und auf Grund neuer Steuern könnte man dann (zu Weihnachten) im steirischen Landshaushalte Ordnung machen — vorausgesetzt natürlich, daß die Slowenen nicht mehr obstrukieren.“

Du gütiger Himmel — welche Naivität! Dieser Herr Einspiinner! So naiv ist er nicht, daß er

an die Stichhaltigkeit seiner eigenen Ausführungen glauben könnte . . .

Hören wir, was ein berufener Lehrervertreter, der Landtagsabgeordneter Otter, zu dieser lästlichen „Stellungnahme“ des Abgeordneten Einspiinner sagt:

"Diesen Ansichten kann ich durchaus nicht beipflichten, ebenso wenig als mir die hiefür angeführten Gründe durchaus stichhaltig erscheinen. So wie die politischen Verhältnisse derzeit liegen, erscheint mir die Einberufung des Landtages im September viel zweckdienlicher."

Warum? Wir haben mit zwei Möglichkeiten zu rechnen: Entweder geben die Slowenen die Obstruktion auf oder nicht. Das gilt ganz gleich für den September wie für den Dezember. Wenn nun im Dezember die Slowenen tatsächlich die Landtagstätigkeit wieder verhindern (was höchst wahrscheinlich ist), was nützen dem nicht arbeitsfähigen Landtage dann die vielleicht (???) erfolgten Überweisungen? Es kann ja doch kein Lehrerhaltsgebot, keine Landesbeamtenpragmatik, keine Flüchtrückerung usw. gemacht werden. Der Landtag wird aufgelöst werden und die Neuwahlen werden im April oder Mai 1914, der Zusammentritt des neuen Landtages wahrscheinlich im September 1914 erfolgen. Auf solche Weise gehen drei Wertejahre unnütz verloren, eine kostbare Zeit mit Rücksicht auf die vielen, die vom Landtage baldigste Hilfe erhoffen. Das Schanddenkmal des heutigen Lehrerbildungsgesetzes bleibt wieder eine Zeit weiter bestehen."

Jawohl, das stimmt alles! Und es gilt auch für eine Menge anderer wichtiger Fragen, voran für unsere Bezirke, deren Lage tatsächlich zum Himmel schreit . . . Unabhängig vom Reichsparlament ist die sofortige Einberufung des steirischen

## Das Geheimnis des Herzogsschlösses.

Detectivroman von Adolf Stark.

14

Natürlich vernelte ich entschlossen, blieb aber doch bei meinem Entschluß, selbst dann, als ich sah, daß der Herzog über meine Uner schütterlichkeit sichtlich beleidigt war.

Am Nachmittag packte ich meine Koffer, als ein schüchternes Klopfen an der Türe mich in meine Arbeit unterbrach. Auf mein „Herein“ öffnete sich dieselbe und auf der Schwelle stand Elly.

Ich war über das plötzliche Erscheinen des Mädchens so überrascht, daß ich keinen Laut hervorbrachte. Sie schlitt, ohne meine Einladung abzuwarten, auf das Sopha zu und nahm dort Platz, den Blick auf den offenstehenden Kesselloff ge richtet.

„Sie wollen also wirklich abreisen?“ begann sie dann.

Ich nickte stumm.

„Ich weiß, was Sie forttriebt,“ sagte sie nach einer kurzen Pause. „Ihnen ist die Veränderung in unserem Hause nicht entgangen und Sie fliehen mit Recht eine Stätte, wo ein dumpfes Unbehagen, welches sich durch Feindseligkeiten und Vergnügen nur schlecht verhüllen läßt, Sie aus allen Winkel angrinst. Ich finde Ihre Abreise begreiflich und kann Ihnen nicht zureden zu bleiben. Wo die Sorge zieht ins Haus, bleibt bald die Freunde aus.“

Gegen diese Auffassung protestierte ich natürlich energisch. „Halten Sie mich wirklich für einen jener Schmarotzer, welche nur dem Glücklichen Freund sind?“ fragte ich in schmerlichem Tone.

„Wäre ich in diesem Falle zu Ihnen gekommen?“ antwortete sie einfach.

Ich bedeckte die schmale Hand, welche sie mir entgegenstreckte, mit Küschen und stammelte, unfähig meine Gefühle zu verbergen: „O Lady, wohl ist es mir nicht entgangen, daß seit einiger Zeit ein geheimer Kummer Sie bedrückt, aber nicht daß Sie traurig sind, vertreibt mich aus diesem Hause, sondern nur der Grund, warum Sie es sind.“

Ein jähres Erschrecken ließ ihr Gesicht erbllassen.

„Wie, Sie wissen? rief sie angstvoll aus.

„Glauben Sie, daß ich blind bin? Konnte es mir entgehen, daß Ihre Beiträbnis mit der Abreise Mister Smiths zusammenhängt?“

Während dieser Worte verwandelte sich der Ausdruck der Furcht in ihren Augen allmählich in Erstaunen und als ich geendet hatte, zuckte es schließlich um den kleinen Mund, und ein sonniges Lächeln, wie es mich früher so oft bezaubert hatte, erhelle ihr Antlitz. Für einen Moment schien sie ganz die Trauer vergessen zu haben und war das muntere, reizende Geschöpf früherer Tage.

„Sie glauben, meine Tränen gelten dem losischen Herrn aus Australien? Am Ende meinen Sie gar, ich sei in ihn verliebt?“

War es dieser Gedanke, der sie so umstürzte,

oder mein verblüfftes Gesicht, genug, sie brach in ein helles Lachen aus, in welches ich glücklich mit einstimmte. Alle meine eifersüchtigen Gedanken waren mit einem Male verschwunden und ein förmlicher Glückstaumel hatte mich erfaßt.

„Lachen Sie nur, Süßie“, schrie ich in tollstem Jubel, ohne daran zu denken, wie unschicklich es war, ein junges Mädchen beim Vornamen zu nennen.

„Lachen Sie mich nur lächelnd aus, denn ich war ein Esel und Dummkopf.“

Allerdings wieder verschwunden und seufzend sagte sie:

„Es wundert mich nicht, wenn die sonderbaren Geheimnisse dieses Schlosses Ihnen zu denken geben und wenn Sie dieselben nach Ihrer Weise zu erklären versuchten. Da nun aber diese Erklärung, wie Sie mir hoffentlich aufs Wort glauben werden, unzutreffend ist, werden Sie jetzt bleiben?“

Und als ich einen Moment mit der Antwort zögerte, fügte sie ganz, ganz leise hinzu:

„Auch nicht, wenn ich Sie bitte, um melnetwillen zu bleiben?“

Unser Gespräch war damit noch lange nicht zu Ende, ja, ich will dem Leser gesiehen, daß es noch eine geraume Zeit dauerte. Aber wir hatten das Thema gewechselt und sprachen weder von Mister Smith noch von den Vorgängen der nächsten Tage.

Wir hatten einen anderen Unterhaltungsstoff, der uns beiden zwar sehr amüsant erschien, für

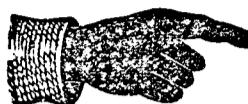
# Demeter Durna Wiener Luxusbäckerei mit Kraftbetrieb

Telephon Nr. 116. Tegetthoffstrasse 29. Telephon Nr. 116.

Filiale: Tegetthoffstrasse 53. . . . Verkaufsstellen: Herrengasse 36, Kärntnerstrasse 90.

**Spezialität!** — **Nur bestes erstklassiges** — **Spezialität!**

Halb 5 Uhr  
nachmittags



## Abend-Gebäck



Halb 5 Uhr  
nachmittags

täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Alle Sorten Weiß-, Schwarz- und Feingebäck. Niederlage von Simonsbrot, bestes Diät- und Delikatessenbrot für Zucker- und Magenkrank. Prämiertes echtes Kornbrot, Grahambrot, Sandwiches, Brioche, Nußkipfel, Milch- und Rosinenbrot zu allen Preisen. Feinster Zwieback und Teegebäckspezialitäten en gros, en detail. Verlangen Sie Preisliste. — Lieferant der österr. Staatsbeamten und der Internationalen Schlafwagengesellschaft. Zu jeder Tageszeit Zustellung ins Haus.

Sehr schöne  
**Steinkohlen**  
offeriert per 100 Kilo **2.80** prompt ins Haus gestellt  
Firma Alois Matschieg, Triesterstraße.

4083

### Maturant

an der I. I. Lehrerbildungsanstalt in Marburg, der deutschen u. slowenischen Sprache mächtig, in allen Instrumenten bewandert, sucht Instruktionsstellen bei Kinder aus Volkss- u. Mittelschulen. Gesl. Anträge an die Berw. b. Bl. unter „5321“. 3967

Nichts anderes zum Kaffee nehmen als  
**LOBOSITZER Kaffee-Gries**  
Ist von schmackhafter kräftiger Würze,  
Ausgiebigkeit, schöner Färbung



# Schulviolinien!

samt Bogen, Etui, Reservebesaitung, Stimm-  
pfeiferl und Kolophonium von **15 K** aufw.

## SCHULEN

für sämtliche Instrumente sowie die in den Anstalten vorgeschriebenen.

Zu haben bei:

## JOSEF HÖFER

Musikalienhändler und Instrumentenmacher  
Marburg, Schulgasse Nr. 2.

## Marburger Marktbericht

vom 13. September 1913

Gattung	Preise			Gattung	Preise		
	per	K	h		per	K	h
Fleischwaren.	Kilo			Wacholderbeeren	Kilo		
Rindfleisch . . .	1	86		Kren . . . . .	"	80	
Kalbfleisch . . .	2	—		Güppengrünes . .	"	40	
Schafsfleisch . . .	1	30		Kraut, saures . .	"	—	
Schweinefleisch . . .	2	—		Rüben, saure . .	"	—	
" geräuchert . . .	2	40		Kraut . . . . .	100	50	
" frisch . . . .	1	80		Getreide.			
Schinken frisch . . .	1	80		Weizen . . . . .	Butz.	20	50
Schalter . . . .	1	70		Korn . . . . .	"	17	
Vitualien.				Gerste . . . . .	"	16	
Kaiserauszugmehl	Kilo	38		Häfer . . . . .	"	17	50
Mundmehl . . .	"	36		Kukuruß . . . . .	"	20	
Semmelmehl . . .	"	34		Hirse . . . . .	"	22	
Weizpöhlmehl . . .	"	32		Häiden . . . . .	"	22	
Türkenmehl . . .	"	32		Bohnen . . . . .	"	24	
Haibademehl . . .	"	56		Geflügel.			
Haibadembrein . . .	Liter	40		Indian . . . . .	Stück	4	50
Hirtebrein . . . .	"	30		Gans . . . . .	Stück	3	50
Hirtebrein . . . .	"	30		Ente . . . . .	Stück	3	50
Weizengries . . .	Kilo	40		Brathühner . . .	"	2	
Türkengries . . .	"	32		Brathühner . . .	"	4	
Gerste, gerollte . .	"	50		Kapaune . . . . .	Stück	—	
Reis . . . . .	"	48					
Erdbeer . . . . .	"	64		Obst.			
Vinzen . . . . .	"	68		Äpfel . . . . .	Kilo	24	
Bohnen . . . . .	"	30		Birnen . . . . .	"	28	
Erdäpfel . . . . .	"	66		Nüsse . . . . .	"	—	
Zwiebel . . . . .	"	10		Diverse.			
Knoblauch . . . . .	"	60					
Eier . . . . .	Stück	08		Holz hart geschw.	Meter	9	
Käse (Topfen) . . .	Kilo	50		" ungechw.	"	10	
Butter . . . . .	Liter	3	—	" weich geschw.	"	8	
Milch, frische . . .	Liter	20		" ungechw.	"	9	
abgerahmt . . . .	"	10		Holzkohle hart . .	Hekt.	1	80
Rähm, süß . . . .	"	88		weich . . . . .	"	1	70
sauer . . . . .	"	96		Steinkohle . . . . .	Butz.	2	80
Sölz . . . . .	Kilo	26		Seife . . . . .	Kilo	88	
Rindfleischmalz . .	"	3	—	Kerzen Unschlitt . .	"	1	20
Schweinefleischmalz . .	"	1	90	" Stearin . . . . .	"	1	80
Spec, gehakt . . . .	"	1	80	" Styria . . . . .	"	—	
" frisch . . . . .	"	2	—	Honig . . . . .	Butz.	7	50
" geräuchert . . . .	"	2	—	Stroh Lager . . . .	"	6	
Kernfette . . . . .	"	2	—	" Futter . . . . .	"	5	
Zwitschken . . . . .	"	1	30	" Streu . . . . .	"	4	50
Zucker . . . . .	"	92		Bier . . . . .	Liter	44	
Kümmel . . . . .	"	1	30	Wein . . . . .	"	96	
Pfeffer . . . . .	"	2	40	Branntwein . . . . .	"	80	

Wegen Ueberfüllung des Lagers großer  
Räumungsverkauf zu 20 Prozent herab-  
gesetzten Preisen. ::  
**Möbelhaus Karl Preis**  
Marburg, Domplatz 6

Größte Auswahl.

Feine Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer in Nuss-, Eiche, Kiefer, Buche, Mahagoni, Ahorn, Palisander usw., matt und poliert, in altdutsch u. modern, mit Spiegel und Marmor.

K 400, 500, 600, 800, 1000.

Komplette Küchen, emailliert, von 80—160 K.

Küchen-Garnitur echt Leder K 380.

Delikatessenvitrine mit Teppiche K 120.

Moderne Nischenredenz m. St. Anna-Marmor K 170

Speiseauszugtische mit zwei Einlagen K 38.

Echte Leberfessel K 10—12 aufwärts.

Ottomanen mit Plüscht. u. Stoff von K 42.— aufw.

Bücherläden, Toilettepiegel, Salons-, Tee-, Servier-

u. Nähtischen, Bücherställen, alle Gattungen

Luxusmöbel in größter Auswahl.

sowie alle Sorten Holz- und Tapetier-Möbel in allen Holz- und Stilarbeiten direkt aus den ersten

Wiener und Grazer Tischlerwerkstätten in reichster Auswahl.

**Spezialabteilung für Eisen- und Messingmöbel**

Schutzmarke „Schloßbergthurm“. Alleinige Fabriktniederlage.

Verkauf zu Original-Fabrikspreisen.

Rein staub- und ungezieferfrei zu halten, daher hygienisch. Draht-einsätze aus bestem, steirischen Stahldraht in allen Größen 9 K. 50 H.

Eisengitterbetten, genah 16 K., mit Wand in allen Farben emailliert 25 K.

Eisenkastenbetten, zusammenlegbar 20 K., Eisen- und Halbmessingbetten 30—40 K., echte Messing-

betten mit Einsatz 70 K., Messingkasten 4 K., Eisenwaßtische 5 K. — Täglicher Provinzverband.

Zufuhr nach allen Richtungen gratis. — Illustrierte Möbelkataloge gratis und franco.

Komplette Schlafzimmer Garnituren in Messing und Eisen. :: Reizende Neuheiten.

Freie Besichtigung.

Freie Zufuhr.

Kein Kaufzwang.



# Berson

Gummiabsätze

die vornehme  
Qualitätsmarke!

UNERREICHT  
AN  
VORZÜGEN!



Müde und bedächtig  
War des Alters Tritt  
Und frisch, elastisch  
Nur der Jugend Schritt.  
Ob jung, ob alt  
Kannst du vom Gang  
Nun nimmer sagen,  
Sie gehen alle leicht,  
Weil sie jetzt Berson  
tragen.

Verlangen Sie bei Ihrem Schuhmacher ausdrücklich Gummi-  
Absätze mit der Wortmarke „Berson“ und weisen Sie jede  
andere Marke zurück. Bersonwerke, Wien VI.

## Kleiner Besitz

zwischen Lembach und Maria-Rast zu kaufen gesucht. Offerte mit Preis-  
angabe unter „Schöne Lage“ an die Verw. d. Bl. erbeten. 3836

## !Gepäcks - Dreirad!

fast neu, mit ganz neuen, besten Pneumatisen montiert, tadellos  
erhalten, ist preiswert zu verkaufen bei Moriz Dadieu,  
Mechaniker, Marburg, Viltringhofgasse 22. 22

Zu haben in allen besseren  
Wirkwaren- und Wäsche-  
geschäften.

**Jaeger's**  
Woll-  
Unterkleidung  
ist die älteste und bewährteste.  
Alleinige Fabrikanten:  
W. Benger Söhne,  
Bregenz.

Wien, I. Kohlmarkt 8.

Fabrikdirektion: Groß  
Illustrations-Katalog gratis.

Man achte auf die Fabrikmarke mit Überschrift:  
W. Benger Söhne, Unterschrift: Prof. Dr. G. Jäger.

## Koststudent

wird zu einem Oberghinnafisten  
aufgenommen. Koloschneegasse 115, Villa Schiffo. 3985

## Stubenmädchen

gesucht, 30 bis 40 Jahre alt, das  
Liebe zu Kindern hat und nähren u.  
stricken kann. Lohn 24 K. Anzufrag.  
Mellingerstraße 23, 1. Stod. 4009

## Wirtshafter

der deutschen und slowen. Sprache  
mächtig, mit sämtlichen Arbeiten des  
Wein- und Hofsbaues bestens ver-  
traut, wird auf unserem Gute  
Thurn bei Wöllan aufgenommen  
und wollen diesbezügliche, selbstge-  
schriebene Offerte mit Angabe der  
Gehaltsansprüche und des ehesten  
Eintrittstermines an die Berg-  
direktion des Schallthaler Kohlen-  
bergbaues in Wöllan gerichtet  
werden. 3998

## SYRUP PAGLIANO

das beste BLUTREINIGUNGSMITTEL.  
Erfunden von Prof. GIROLAMO PAGLIANO im  
Jahre 1838 in Florenz. In tausenden Familien  
seit über 70 Jahren mit Erfolg bewährt. Man  
verlange ausdrücklich in allen Apotheken den  
echten Syrup „GIROLAMO PAGLIANO“ mit  
der blauen Schutzmarke, durchzogen von der  
Unterschrift des Erfinders:

Girolamo Pagliano

Alle weiteren Auskünfte erteilt die Firma  
Prof. Girolamo Pagliano in Florenz, Via Pandolfi  
(Prospekte auf Verlangen gratis und franko.)

## Privatunterricht

der Volksschule und sorgfältige  
Vorbereitung zur Aufnahmesprüfung  
der Mittelschulen übernimmt ein  
Lehrer. Adresse in der Verwaltung  
d. Blattes. 3937

## Möbliert. Zimmer

zu vermieten. Göthegasse 29,  
1. Stock links. 3970

## Elegante Wohnung

4 Zimmer samt Zubehör, 1. Stock  
südlich, Bismarckstraße 17, sofort  
zu vermieten. Johanna Bauer, Ober-  
lehrerwitwe, Kaiserstraße 1, 2. Et.

## Kostplatz

Pianoverbenützung, unter günstigsten  
Bedingungen für Studierende zu  
vergeben. Johanna Bauer, Ober-  
lehrerwitwe, Kaiserstraße 1, 2. Et.

## Musikschule Gröger

Wildenratnergasse 8.  
Beginn der Einschreibung am  
14. September vorm. 10 Uhr.

## Möbl. Zimmer

streng separiert, für einen oder  
zwei Herren mit Verpflegung  
zu vermieten. Wildenratnergasse  
16, parterre. 3703

## Koststudenten

werden aufgenommen. Kaiser-  
straße 18, 1. Stock. 3987

## Lehrjunge

deutsch und slowenisch, mit  
guten Zeugnissen, wird sofort  
aufgenommen in der Gemütsch-  
warenhandlung Hans Fuhr-  
mann, Seegraben-Weoben. 3959

Ältere gesetzte 3960

## Köchin

wird aufgenommen. Mühlg. 15.

## Zu verkaufen

Waffenrad, fast neu, Sophia u.  
Kinderbett, noch gut erhalten.  
Anfrage Kärntnerstr. 34/1. 3981

## Kleines Haus

mit großem Garten, im Villenviertel  
zu verkaufen. Anzufragen Urbani-  
gasse 6, Lieber. 3952

## Guter Kostplatz

für junge Mädchen bei Frau Leibl,  
Leiterin des stadt. Kindergarten I,  
Kärntnerstraße 26. Verlässliche Auf-  
sicht, Nachhilfe beim Lernen, auch  
Pianoverbenützung. 3953

Entgehende

## Gemischtwarenhandlg.

in der Kärntnerstraße ist preiswert  
sofort zu verkaufen. Anzufragen in  
der Verw. d. Bl. 3965

## Frl. H. Grögl

staatl. geprüft,  
Mitglied des musik.-pädagog. Ver-  
bandes, beginnt ab 18. September  
den Unterricht im

3956

Klavierspiel, Harmonie-  
lehre und Musikgeschichte.

Vorbereitung zur l. Staatsprüfung.  
Anzufragen Domgasse 2.

Neu!

Neu!

## Lachende Musik!

Das musikalische Schlageralbum  
Herbst 1913 enthält 47 Musik-  
stücke, die einzeln gekauft 90 K  
kosten würden.

Preis nur K 4·80.

Zu haben bei:

**Josef Höfer, Marburg**  
Musikalienhändler und Instru-  
mentenmacher, Schulgasse Nr. 2.

Gründlichen

4057

## Klavier-Unterricht

erteilt distinguierte Dame. — Honorar ortsüblich.

Schillerstrasse Nr. 14, I.

Günstig für Pensionisten!

## Haus mit Garten

fünf Minuten von der Bahnh. ist billig zu verkaufen. Näheres  
bei M. Kokol in Wildon. 3923

Behördl. konz.

## I. Stenographie-Schule Kovac

Anfängerkurse:

Sechsmontatl. Abendkurs für Damen und  
Herren. Lehrstunden Dienstag und Freitag von 8 bis  
9 Uhr abends. Beginn Freitag, 3. Oktober 1913 an der  
Knabenbürgerschule, Kaiserstraße 1.

Sechsmontatl. Nachmittagskurs für Damen.  
Lehrstunden Mittwoch und Samstag von halb 6 bis  
halb 7 Uhr. Beginn Mittwoch, 1. Oktober 1913 an  
der Mädchenbürgerschule, Kasinogasse 1.

Neunmontatl. Nachmittagskurs für Damen.  
Lehrstunden Mittwoch und Samstag von halb 5 bis  
halb 6 Uhr. Beginn Mittwoch, 1. Oktober 1913 an  
der Mädchenbürgerschule, Kasinogasse 1.

Debattenschriftkurs:

Sechsmontatl. Abendkurs für Damen und  
Herren. Unterrichtszeit Donnerstag von 8 bis halb 10  
oder von halb 8 bis 9 Uhr abends. Beginn 2. Oktober  
1913, 8 Uhr abends, an der Knabenbürgerschule, Kaiser-  
straße 1.

Die Teilnahme an der ersten Unterrichtsstunde ist frei.  
Prospekte gratis bei Scheidbach, Herrengasse.

Stellenvermittlung und Prüfungsstelle für Steno-  
graphen. Kursleiter Max Kovac, staatl. gepr. Stenographie-  
Lehrer, Marburg, Kaiserstraße 6, I.

4028

## Wer tüchtiger Stenograph

werden will, besuche die behördl. konz. I. Stenographie-  
schule Kovac. Beginn 1. Oktober. Prospekt gratis in der  
Buchhandlung Scheidbach, Herrengasse. 4029

## Erste Berlischschule in Marburg a. d. D.

Italienischer Kurs.

Unterrichtsbeginn am 16. September. Unterricht nach der kombinierten  
Methode (Konversation und gram. Belehrung) für Anfänger und Fort-  
geschritten, in Grupp., Tagess- oder Abendstunden. Schriftliche An-  
meldungen bis 15. September; am 15. und 16. September mündliche  
von 11 bis 12 und 1 bis 2 Uhr. 4018

F. Šíjanec, f. f. Lehrer, Herrengasse 58, 1. Stock.

## !! Schreibmaschinen !!

gebraucht, tadellos funktionierend, hat billigst abzugeben  
Moriz Dadieu, Mechaniker, Marburg, Viltringhofgasse 22.

handlungsschrift gab Herr Moge bekannt, daß der 42. ordentliche steiermärkische Landesfeuerwehrtag für Montag den 22. September 1913 nach Graz einberufen wurde und munterte zur regen Anteilnahme auf. Den Teilnehmern wird an diesem Tage ange- sichts der großartigen Einrichtungen des Grazer Feuerwehralarmierungs- und Rettungswesens viel Belehrendes und Interessantes geboten werden. Der Vorsitzende besprach dann in ausführlicher Weise die Haftpflichtversicherung, schilderte einen krassen Fall von der Handhabung des Haftpflichtgesetzes und rückte den großen Nutzen der Haftpflichtver- sicherung in das rechte Licht. Seine weiteren Ausführungen betrafen die Geschäftsausordnung der Feuerwehrbezirke des steirischen Landesfeuerwehrverbandes und schließlich wurde der Rechenschaftsbericht des Feuerwehrverbandes verlesen. Herr Hauptmann Sernek berichtete in Vertretung des verhinderten Kassiers über die Kassageburden der Feuerwehr in Marla- Rast, die nach entsprechender Überprüfung durch die Herren Hauptmann Heu und Brandmeister Günther mit Besiedlung zur Kenntnis genommen wurde. Als Ort für den nächsten Bezirkstag wurde Feistritz bei Marburg bestimmt. Herr Delegierter Semitsch teilte mit, daß am Sonntag den 21. September die Gründungsfest der Zwettendorfer Feuerwehr stattfindet und erfuhr um zahlreiche Beteiligung seitens der Feuerwehrkameraden. Zum Schlusse dankte der Vertreter der Gamser Feuerwehr, Herr Schwarz, dem verdienten Obmann für die umstän- tige Leitung der Sitzung. Die nachmittags von der Feuerwehr in Marla-Rast vorgeführte Schul- und Schauübung fiel zur vollsten Zufriedenheit aus.

**Fußballwettkampf.** (Deutscher Sportklub I siegte 12:0 gegen den Deutschen Sportklub II.) Auf dem Sportplatz im Volksgarten stand letzten Sonntag die erste Mannschaft des Marburger Sportklubs der zweiten Mannschaft gegenüber. Es war ein überlegener Sieg, den die erste Mannschaft gegen die zweite errang. Die zweite Mannschaft eröffnete das Spiel und blieb wenige Minuten im Angriff, dann kam die erste Mannschaft vor und erzielte in der 10. Minute ihren ersten Treffer. Von da an beherrschte die erste das Feld. Tor auf Tor folgte und unaufhaltsam sausten die Bälle ein. Verteidigung und Tormann taten ihr möglichstes; trotzdem endete die Halbzeit mit 5:0. Gleich zu Beginn der zweiten Halbzeit war die erste Mannschaft in der 8. Minute und zweimal in der 13. Minute erfolgreich. Vier Tore der ersten folgten noch, dann aber wurde das Spiel dieser etwas flau. Die zweite tat ihr möglichstes, konnte aber gegen die ausgezeichnete Verteidigung und Tormann, der immer unter der Maske einer lässigen Haltung stets ein wachsames Auge beobachtet, nichts ausrichten. Schiedsrichter Herr Wigner leitete das Spiel äußerst umsichtig. Das Wettkampf war gut besucht und durchwegs schön zu nennen. Man sieht in dem Deutschen Sportklub eine kommende Mannschaft.

**Marburger Bioskop im Hotel Stadt Wien.** Heute zum letztenmal sind die venezianischen Träume zu sehen, ein Drama, wie man es vielleicht sobald nicht wieder zu sehen bekommen wird. Auch die übrigen Nummern sind erschöpft und entsprechen den verwöhntesten Anforderungen. Es ist nur schade, daß dem ausgezeichneten Programme eine so kurze Spieldauer beschieden ist. Versäume daher niemand, dieses noch heute zu besuchen. Morgen Mittwoch den 17. September vollständig neues Programm. Näheres besagen die Maueranschläge. Vorstellung täglich 8 Uhr abends.

**Neuerlicher Unglücksfall beim Faaler Elektrizitätswerksbau.** In der Samstag-Nr. haben wir ausführlich über den Unglücksfall beim Bau des Faaler Elektrizitätswerkes berichtet, wo durch einen teilweise Gerüststurz fünf Arbeiter schwer verletzt wurden. Dieses Unglück geschah am rechten Draufer. Gestern vormittags 10 Uhr ereignete sich ein neuer Unglücksfall, diesmal am linken Ufer und zwar während der Arbeit des von uns bereits Samstag erwähnten Löffelboggers. Ein Felsblock setzte den Angriffen des Löffelboggers starken Widerstand entgegen, weshalb mehrere Arbeiter auf den in der Böschung steckenden Felsblock stiegen, um ihn zu lockern. Der Fels gab plötzlich nach, stürzte über die dort vier Meter hohe Böschung hinab und mit ihm stürzten natürlich auch die dort beschäftigt gewesenen Arbeiter ab. Einer von ihnen erlitt am Kopfe eine Verwundung, welche selten mit der Bahn erfolgten Transport nach Marburg ins allgemeine Krankenhaus notwendig machte, glücklicherweise aber nicht bedenklich ist; drei andere abgestürzte Arbeiter kamen mit dem Schrecken davon

und konnten bald wieder an die Arbeit gehen. — Bei derartigen großen Arbeiten lassen sich Unglücksfälle eben nicht ganz vermeiden; insbesondere bei Erdarbeiten ist der böse Zufall oft unberechenbar.

**Stenographieschule Legat.** Diese staatlich konzessionierte Schule wird am 1. Oktober wieder eröffnet. Es wird sowohl ein Anfängerunterricht als auch ein Fortbildungskurs eingerichtet. Einschreibungen täglich von 6 bis 7 Uhr abends, Bittingergasse 32, neben Café Azzola (Zugang durch den Cafegarten). Aussführliche Prospekte in der Buchhandlung Heinz. Siehe auch Inserat in der heutigen Nummer.

**Vom Postdienste.** Hubert Laßnig, f. l. Postkontrollor, wurde in die achte Rangklasse befördert.

**Die ausgebliebene Parkmusik.** In früheren Jahren war es immerhin noch besser; da lüngte man oft die Parkmusik gar nicht an. Und alles war freudig erstaunt, wenn dann doch eine war. Vorgestern waren die Parkbesucher auch erstaunt, die in einer für diese Zeit ungewöhnlichen Anzahl erschienen waren, denn es war eine Parkmusik angekündigt. Aber alles andere, als freudig erstaunt. Allerdings war's ein trüber Tag. Aber trocken war es doch, und um die Zeit des festgesetzten Beginns stahlen sich sogar einige neugierige Sonnenstrahlen durch den himmelverdeckenden Wollenwall. Es war eine tolle Freude in all diesen Stadtparkbesuchern, welche die bereits erschienenen Musikkanten erblickten. Eine Freude darüber, daß sie nicht mit Musikentzehrung büßen sollten dafür, daß in der Früh einige Regentropfen gefallen sind. Aber die Musikkanten zogen plötzlich wieder ab. Und die vielen Besucher hatten das Nachsehen.

**Marburger Varieté.** Heute Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag ist in der Gastwirtschaft zur neuen Quelle (Burgplatz) Miss Visetta zu sehen. Miss Visetta läßt sich, vom Publikum gefesselt, in eine riesige Milchkanne, welche mit 400 Liter Wasser gefüllt ist, einsperren und wird sich binnen 3 Minuten ihrer Fessel entledigen. Die Nummer wurde im Kolosseum in Wien und im Grazer Odeon mit größtem Erfolg gezeigt. Aus der Vortragssordnung ist noch besonders hervorzuheben der berühmte Equilibrist und Schwertmanipulator Sekotil, ein Name, der in Marburg nicht unbekannt ist, ferner das Geheimnis von Monte Christo, sowie einige komische Szenen, Gesang usw. Die Musik wird von dem bekannten Wiener Schrammel-Tanzett "D' Grünzinger" besorgt. Beginn 8 Uhr, Eintritt frei.

**Unterrichtskurse für Ästhetik, Kunstandslehre und Tanzkunst.** Der akademische Meister der Tanzkunst Herr Eduard Etzler, welcher gleichzeitig auch als Lehrer für Ästhetik und Kunstandslehre in den Instituten Pirkert, Horwath und des berühmten wirkt, wird Montag den 22. September wieder im kleinen Kasinoaal seine Lehrkurse beginnen. Die Schüleraufnahme findet Mittwoch den 17. und Donnerstag den 18. September statt. Näheres befindet sich im Inseratenteil.

**Große Volkstombola.** Da die Anzahl der notleidenden und frierenden armen Schulkinder immer größer wird, der humanitäre Verein der Unterländer aber bei seinen beschleunigten Mitteln ohnedies schon fast über seine Kräfte zur teilweisen Linderung der Not wirkte, hat sich dieser Verein entschlossen, am 5. Oktober 1913 am Hauptplatz eine große Volkstombola abzuhalten und ist nun von der hohen l. l. Statthalterei die Bewilligung erteilt, unter gänzlicher Gebühren- und Taxfreiheit eingelangt. Ein Teil des Reinertrages wird zur Gründung einer Suppenanstalt für arme deutsche Schulkinder verwendet. In Anbetracht dieses außerst wohltätigen Zwecks ist eine recht große Teilnahme zu erwarten.

**Die Sonntagsarbeit des Wendenpriesters.** Vorgestern sprach der Wendenpriester und hochwürdige Deutschenfresser Dr. Koroschek in einer Öffentlichkeit in der Kolos und zwar in Heilig- Drei-Faltigkeit. Die Komödie ging noch der Messe los. Koroschek versammelte ein Häuflein Bauern um sich, was am Lande nach der Messe bekanntlich eine Kleinigkeit ist und sprach zu den kleinen Besitzern und Winzern, welche durch die bekannte gelstige chinesische Mauer von allen Offenbarungen der Kultur und von allen Möglichkeiten zur eigenen Wahrheitsforschung abgeschlossen sind, über die Obstruktion im steirischen Landtage. Was er den paar Leuten erzählte, das kann sich jedermann denken; wie der hochwürdige deutschfeindliche

Agitator mit der Wahrheit umgesprungen sein mag, das kann man sich deutlich vorstellen. Und schließlich verkündete er, daß er mit seinem Anhang im Landtag dann mit der Obstruktion aufhören werde, wenn die Deutschen Garanten geben, "daß alle gerechten Forderungen der Slowenen (soll heißen der slowenischleritalienischen Führer, denn das slowenische Volk weiß davon gar nichts!) erfüllt werden." Andernfalls, meinte der hochwürdige Windische Friedenspriester, "werde nach wie vor die Politik (der Obstruktion) den Landtag beherrschen und auch Neuwahlen werden daran nichts ändern." Nach der späteren Vormittagsmesse sprach der genannte Wendenpriester auch vor einigen am Kirchplatz gefundenen jungen Burschen, die als Mitglieder des Junglingsbundes bezeichnet wurden und beklagte es in dieser "Junglingsversammlung", daß leider noch lange nicht alle slowenischen Junglinge national organisiert seien; er forderte zur regen Werbätigkeit für die slowenisch-nationale Junglingsorganisation auf, deren Früchte beim Marburger Kreisgerichte alle Augenblicke zutage treten: das ist die Sonntagsarbeit eines katholischen Wendenpriesters!

**Ein zehnjähriger Knabe als mehrfacher Brandstifter.** Am 31. August brannte ein dem Besitzer Franz Navnjak in Treslernitz gehöriger Heuschober zum Teile ab, auf welchen Navnjak nachträglich abermals mehrere Meterzentner Heu auf stapelte. Am 7. September nachmittags bemerkten Leute hinter diesem Heuschober neuerdings große Rauchwolken emporsteigen. Neben dem Heuschober wurde ein brennender Sack vorgefunden, den jedenfalls der Brandstifter dorthin gelegt hatte, um den Schober in Brand zu setzen. Der Verdacht der Brandlegung richtete sich auf den 10-jährigen Inwohnersohn Franz Vogrin in Gams, der im Frühjahr auch einen Wald des Navnjak in Gams in Brand stieckte, wobei aber das Feuer noch rechtzeitig gelöscht werden konnte. Als ihn die Gendarmerie zur Rede stellte, gestand er sowohl die Brandstiftung des Waldes und des Heuschobers, als auch am 12. März 1911 dem Besitzer Georg Haas in Gams einen Heuschober, sowie am 31. Dezember 1909 eine dem Kaufmann Martin in Marburg gehörige Heuhütte in Gams und am 2. März 1913 auch eine dem Besitzer Vogrin gehörige Heuhütte angezündet zu haben. Er gab an, die Brände deshalb verursacht zu haben, weil er gerne Feuer sieht und daran eine große Freude habe.

**Großer Saccharinschmuggel in Untersteiermark.** Von einem gewissen J. Schick in Prag wurden seit geraumer Zeit nach Untersteiermark durch die Post Pakete mit der Inhaltsdeklaration von Uhrketten, Uhren, Breitlosen u. dgl. im größeren Umfang verschickt. Da aber dies beim Postamt Prag 17 auffiel, weil ein Uhren- und Breitlosenverkaufsgeschäft der genannte Schick gar nicht betrieb, vermutete die davon verständigte Finanzbehörde, daß sich Genannter mit dem Vertrieb von in Österreich verbotenen Dingen befaßte. Da eine Haussuchung erfolglos blieb, wurden die Postämter, an denen solche Sendungen eingesandt, angewiesen, diesen ein besonderes Augenmerk zu widmen. In Montprest in Untersteiermark gelang es nun der Finanzwache, einen Adressaten bei der Übernahme zu stellen und er mußte das Paket im Beisein der Behörde öffnen. Das Paket enthielt nun anstatt der billigeren Uhrketten eine Saccharin aus Zürich. Die Sendung wurde beschlagnahmt; Absender und Empfänger werden sich wegen Saccharinschmuggel gerichtlich zu verantworten haben.

**Der „fliegende“ Richter Dr. Silau.** Vor einiger Zeit fielen die slowenischen Blätter der Reihe nach mit dem wütendsten Geißel über einen deutschen Richter in Marburg her, weil irgend ein findiges juristisches Wendenauge die schauerliche Entdeckung gemacht hatte, daß der Richter in seiner Hosentasche — eine Südmärkte oder Schulvereins-Bündelholzschachtel besitzt. Darob ungeheurem Värmen in der slowenischen Presse, deren Blätter von Marburg bis Laibach und Görz nacheinander die Schauermäre von dem Inhalte jener elterlichen Hosentasche übernahmen. „Ein solcher Richter kann nicht objektiv sein, wenn er in seiner Hose eine deutsche Bündelholzschachtel besitzt“, hieß es da in allen möglichen Variationen; von einem Standal wurde gesprochen und die Justizbehörden in der leidenschaftlichsten Weise aufgefordert, gegen den Richter wegen jener Höhlchen, mit denen er sich seine Zigaretten anzündet, in schärfster Weise einzuschreiten, widergenfalls der elementarste Zornes-

ausbruch zu gewärtigen sei usw. Wir wurden an jene widerliche Hosentaschenheze durch das Vor gehen des heutigen windischen "fliegenden" Richters Dr. Silan erinnert und stellen den Fall der slowenischen Presse zur Verfügung, damit sie neuerdings in lauten Zornesausbrüchen von einem Richter sprechen kann, dem man „keine Objektivität zutrauen kann“. Dr. Silan treibt seine panslawische Gefinnung soweit, daß er bei Tagssitzungen zum Anzünden der Kerzen bei Eidesablegungen sich der slowenischnationalen Bündner bedient und, wie es scheint, mit Vorliebe gerade dann, wenn er Deutsche zu befeilen hat. Deutsche empfanden sein Vorgehen, wenn er seine leicht kennlichen windischnationalen Bündner ihnen förmlich vor Augen hält, als eine zweifellose slowenischnationalen Demonstration, als einen Hinweis des Richters: Ich bin panslawisch gesinnt! Welche Empfindungen da den Deutschen dabei besetzen müssen, ist ohneweiteres klar. Wir stellen, wie gesagt, das Vorgehen des Richters Dr. Silan der slowenischen Presse zur entsprechenden Ausschrottung anheim; sie wird wohl auch diesmal von „Standal“ und Mangel an richterlicher Objektivität sprechen . . . Oder sollten für windische Richter andere Grundsätze gelten?

**Apothekentausch.** Die Landschaftsapotheke in Windisch-Gölsdorf ging im Tauschwege an Herrn Georg Lautner aus Leibnitz über. Der gegenwärtige Besitzer Franz Beckolt übersiedelt am 1. November nach Leibnitz. Windisch-Gölsdorf verliert in Beckolt einen tüchtigen Mitarbeiter auf völkischem und wirtschaftlichem Gebiete.

**Internationale Buchtviehschau in Wien.** Bei der vom 12. zum 14. September in Wien abgehaltenen Buchtviehausstellung wurde der von Sr. Majestät dem Kaiser gespendete Ehrenpreis als höchste Auszeichnung der Schau der Buchtviehkollektion der Ritter v. Rothmantischen Gutsverwaltung Rothwein zugesprochen. Von stetischen Graubviehzüchtern erhielten weiters: Herrschaft Klingensteln (Baron Schilling) 2. Kollektionspreis, Herrschaft Stadl (Herr Beck) 3. Kollektionspreis, Herrschaft Murhof (Baron Hanstein) 4. Kollektionspreis, Herrschaft Schleinitz (Graf Schönborn) Ehrenpreis, Herr Gustav Scherbaum 2 Preise, Gut Mahrenberg (Frau Th. Suppanz) 1. Preis (Ehrenpreis), Gut Haussampacher (Frau von Pacher) 2 Preise, Gut Herbersdorf (Baron Hochsel) 4 Preise. Die Ausstellung war mit 700 Stück Buchtvieh beschickt.

**Zugzusammenstoß am Hauptbahnhof.** Vorgestern Nachmittag ereignete sich am heutigen Hauptbahnhofe ein Zugzusammenstoß, der eine Anzahl von Verletzungen Reisender zur Folge hatte. Der Zug Nr. 39/I, auf welchem sich als Lokomotivführer Franz Postal, als Heizer Karl Babitsch IV, beide in Marburg stationiert und der Zugführer Hermann Johann, stationiert in Graz, befanden und der aus dem Dienstwagen und sechs Personenwagen bestand, überfuhr um 4 Uhr 20 Min. nachmittags das auf „Halt“ gestellte nördliche Einfahrtssignal und streifte die letzten drei Waggons des vom Geleise I austretenden Zuges Nr. 918 b. Sechs Personen meldeten sich als leichtverletzte. Durch den Zusammenstoß dürfte auch ein bedeutender Materialschaden entstanden sein. Das Unglück hätte übrigens unter Umständen noch weit ärger sein können. Die Ursache des Signalüberschreitens soll darin bestanden haben, daß angeblich die Vakuumbremse versagte. Die Untersuchung ist natürlich bereits eingeleitet. — Die Verletzten sind: Brunnenmeister Anton Teichovetz aus Brunnendorf, Buchhalter Hans Stadler, Kondukteur Christian Hans Paul, Besitzerstochter Amalia Petrowitsch, Lehrer Johann Fürst aus Pettau und das Dienstmädchen Amalia Germatschnik aus Böhni.

**Spielbeginn im Stadttheater.** Direktor Siege ist bereits hier eingetroffen; es schreiten die Vorbereitungsarbeiten für den diesjährigen Saisonbeginn rüttig vorwärts. Mittwoch den 1. Oktober wird unser Schauspielhaus mit einer Festvorstellung wieder eröffnet; zur Aufführung gelangt Eugen Heltats Lustspielneuhelt „Die Modisten“. Dieser Neuheit folgt als erste Operetten-Aufführung „Der Bigeunerprimas“ von Wilhelm und Grünbaum, Musik von Emerich Kálmán. Die Hauptrollen in diesem Werk wurden der Operettensängerin Langer, Soubrette Ilm, dem Tenor Stellau, dem jugendlichen Komiker Juhn zugewiesen, den Bigeunerprimas Maaz kreiert der Charakterommler Arthur Hey. Diese Operette wird vom artistischen Direktor Gustav Siege inszeniert, die musikalische Leitung liegt in den

Händen des Kapellmeisters Adolf Siege. In Vorbereitung befinden sich die Stücke: Die Damen des Regiments, Schwank von Horst und Lipschitz; vor Kurze wurde diese lustige Militärlomödje am Josephstädter Theater mit großem Erfolg aufgeführt, und Karl Ettingers Komödie „Das Beschwerdebuch“, die bei ihrer Uraufführung am 13. September v. J. am Deutschen Volkstheater in Wien ungeteilten Erfolg fand. Von musikalischen Werken befinden sich „Der Vogelhändler“ und die Novitäten „Prinzess Gretl“ von H. Reinhardt und „Der lachende Ehemann“ von Edmund Eysler in Vorbereitung.

**Raub und Gräberschändung.** Am 2. September abends kam der Orgelbauer Johann Hall in das Gasthaus Alexander Höning in Ranzenberg und bat um ein Nachquartier. Gegen den Stall protestierte er; er verlangte ein Zimmer und wurde derart rabiat, daß er sich an dem Gastwirt vergriff und ihm Kratzwunden im Gesicht beibrachte. Im Vorhause packte der rabiate Mensch den Wirt am Halse und würgte ihn. Hiebei versuchte er dem Wirt die goldene Uhr samt Kette zu entreißen, wobei die Kette abriss und sich der Räuber nur der Uhr bemächtigen konnte. Auf die Hilferufe eilten zwei Gäste und die Gattin herbei, die den gefährlichen Menschen ergriffen und festhielten, worauf er die geraubte Uhr in den Eiskasten schleuderte, so daß sie in Trümmer gingen. Dem Räuber gelang es, die Flucht zu ergreifen. Erst am 5. September, als Hall in den Pfarrhof in Ober-St. Kunigund einzubrechen versucht hatte, konnte er von der Gendarmerie festgenommen werden. Der Verhaftete erscheint weiters auch wegen Vergehens der Leichen- und Gräberschändung und der Übertretung des Diebstahls vom Landesgerichte in Klagenfurt verfolgt.

**Die „Sparkassa“ im Bette.** Als am 10. September abends der Besitzer Anton Schunko in Wolz sein in einem Sacktuche eingewickeltes, im Bette verwahrtes Geld im Betrage von 1090 K. nachzählte, fand er, daß 130 K. fehlten. Der Diebstahlsverdacht fiel auf den bei Schunko bedienstet gewesenen, 1897 in Körpl, Gemeinde Verhole, Bezirk Gorički, geborenen Knecht Simon Bleštalo, welcher am 8. September den Dienst unter Zurücklassung seines Dienstbotenbuches heimlich verließ.

**Café Theresienhof im Kerzenschein.** Die Kleinstadt streikt! Warum soll ein Kaffeehaus im elektrischen Licht estrahlen, wenn für alle anderen die Gasbeleuchtung gut ist. Solcher Modernismus muß bestraft werden. Und der Kaffeehausbesitzer muß dafür büßen. Die Kleinstadtlobolde sind an der Arbeit. Gestern versagte bereits zum zweitenmale die elektrische Beleuchtung im Café Theresienhof. Schon am Tage der Eröffnung war plötzlich das mit Besuchern angefüllte Lokal in plötzliches Dunkel gehüllt. Ein tüdlicher Motorschaden! Und gestern wieder. Es wurde halb 7 Uhr, es wurde später. Und es wurde immer dunkler. Ein Schwirren und Irren der Kellner. Kerzen, Kerzen — die einzige Rettung! Leere Ölflaschen mußten als Kerzenleuchter dienen. Bis halb 8 Uhr dauerte die Misere.

**Ein geheimer österreichischer Kriegsplan.** Aus einem Zeitungsbericht: „Gestern ging eine Anzahl Soldaten mit geheimen Kriegsplan nach dem Gebiet der Stubalpe ab, um sich an der Jagd nach dem unbekannten Raubtier zu beteiligen.“ — Mit geheimen Kriegsplan! Vorsicht ist die Mutter der Weisheit und man kann nie wissen, ob nicht ein verräter dem „Bauernschred“ . . . nein, nein, lieber geheim halten!

**Jeden Morgen ist man 18 Jahre alt,** abends 81 sagte Jean Paul, und um wie viel gilt dies in unserer nervenabspannenden hastenden Zeit, in diesem aufreibenden Kampf ums Dasein, der täglich ernster und schwerer wird. Sich gesund und arbeitsfreudig, frisch und leistungsfähig zu erhalten ist umso mehr Pflicht eines jeden, der oben an bleiben und sich nicht niederdücken lassen will. Nach dieser Richtung muß die Organismus von den Verdauungsrußständen befreende und entlastende tägliche Öffnung als Hauptgebot gelten. So Lehners Hunyadi János Bitterwasser tritt da als angenehmstes und wirksamstes Heilmittel voll und ganz in seine Rechte.

**Dritte Interne Pharmazeutische Ausstellung.** Beim heutigen Rundgang zeichnete Se. Kaiserliche Hoheit Erzherzog Karl Franz Josef den Vertreter der Heinrich Mattoni A. G., Direktor Gustav Kahn mit einer Ansprache aus. Se. Kaiserliche Hoheit verfolgte mit Interesse die Aufführungen des Herrn Kahn über das Objekt des Vereines, der rein natürlichen Heilquellen Österreichs, sowie

über das darin enthaltene Exponat der Heinrich Mattoni A. G. und erinnerte daran, das große Gießhübler Versandhaus auch in Komotau vertreten gesehen zu haben.

## Ging es endet.

## Öffentliche Dankdagung.

Die Besucher der staatl. konzess. Stenographeschule Legat in Marburg erlauben sich am Schlusse des Schuljahres ihrem verehrten Lehrer, Herrn Ant. Rud. Legat, staatl. gepr. Lehrer der Stenographie, für seine bewährte und selbstlose Lehrtätigkeit den besten Dank auszusprechen.

Die Stenographeschule, die in vorbildlicher und anerkennenswerter Weise ihrer Bestimmung gerecht wurde, ward zur klassischen Pflegestätte dieser edlen Kunst und ist berufen, jeden Ernststreben den besten Zielen entgegenzuführen.

Möge diese Fachschule — es ist dies der innige Wunsch der Unterzeichneten — auch fürderhin von jenen schönen und reichen Erfolgen gekrönt sein, die sie schon im ersten Jahre ihres Bestehens in so hervorragendem Maße auszeichneten.

In dankbarer Verehrung:

(Folgen 23 Unterschriften.)

Die Dankadresse, kunstvoll ausgearbeitet vom bekannten Kalligraphen Herrn Josef Haas, ist in der Buchhandlung Heinz ausgestellt.

**Vielseitige Anwendung.** Es gibt wohl kein Hausmittel vielseitigerer Verwendbarkeit als „Moll's Franzbrantwein u. Salz“ der ebenso wohl als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreissen als seiner Muskel und Nervenstärkenden Wirkung wegen als Zusatz zu Bädern etc. mit Erfolg gebraucht wird. Eine Flasche K 2.—. Täglicher Verband gegen Nachnahme durch Apotheker A. Moll, t. u. t. Hoflieferant, Wien, I, Tuchlauben 9. In den Depots der Provinz verlangt man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schuhmarke und Unterschrift.

6

# Die Wahl

ist leicht, denn die Qualität gibt den Ausschlag. Die Würze des „echten : Frand“, seine Konstanz & prächtige Farbe stempeln diesen zum besten Raffee-Zusatz, welcher sicher auf die Dauer Sie zufriedenstellt.



**FILIALE**  
der  
**Anglo-Austriahischen Bank**  
in  
**Marburg**  
übernimmt bis auf weiteres

# Bargelder

In provisionsfreiem Konto-Korrent,

kündigungsfrei, zu . . . 5%

auf Giro-Konto, kündigungsfrei 4½%

gegen Einlagsbücher, renten-

steuerfrei, . . . , 4½%

und vermittelt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte kulanten.

**Vermietung von Stahlschrank-**

fächern (Safe Deposits) unter eigener Sperrre des Mieters.

# Unterrichtskursf. Tanzkunst u. Anstandslehre

P. L. Den hochgeehrten Schulbehörden und Bewohnern von Marburg und Umgebung die ergebenste Mitteilung, daß ich  
Montag den 22. September im großen Casino-Speisesaal die

# Lehrkurse für Tanzkunst. Anstandslehre

wieder beginnen werde, und zwar wird der Unterricht des Kinderkurses von 5 bis 7 und jener des Abendkurses für erwachsene Schüler von 8 bis 9 Uhr abends abgehalten werden.

Der Unterrichts-Vortrag umfaßt: Die Grundelemente der Tanzkunst, Haltungs- und Anstandslehre, die praktische elegante Ausbildung aller zeitgemäßen Gesellschaftstänze zur Ballfähigkeit.

Die Schülereinschreibungen wollen gefälligst Mittwoch den 17. September von 10 bis 12 Uhr vormittags, von 5 bis 7 Uhr nachmittags und 8 bis 9 Uhr abends, Donnerstag den 18. September von 10 bis 12 Uhr vormittags und 5 bis 7 Uhr nachmittags im Unterrichtssaale bekanntgegeben werden.

Hochachtungsvoll

**EDUARD EICHLER**  
dipl. Lehrer der Tanzkunst, Inhaber der Ersten akad. Schule für ästhetische Körperbildung, Tanz u. Anstand, Graz, Bürgerg. 3.

Alle erforderlichen

## Schul-Schreib-u.Zeichen-Requisiten

nach Vorschrift der Herren Professoren und der Herren Lehrer kaufst man am besten und billigsten in der Papierhandlung

## Rudolf Gaisser

am Burgplatz.

Reichhaltiges Lager von Mal-Requisiten, Reißzunge in allen Preislagen bis zur feinsten Präzisions-Arbeit.

Vorzügliche Dienste b. Hämorrhoiden, Verstopfung — Fettleibigkeit — Asthma, Leberschwüllungen, Gallenstockungen u. z. Blutreinigung leisten Münchener Pillen a. K. 140 Gr. Härtl. i. Apoth. Versandst. d. Dr. Vanholzerschen Präparate, München 15.

29jähriges Fräulein sucht Stelle als

**Haushälterin**  
zu älterem, intelligentem, alleinstehendem Herrn. Adresse in der Verw. d. Blattes. 4041

Ein schönes  
**Portal-Gewölbe**  
ist sogleich zu vermieten. Anzufragen Tegethoffstr. 28. 3929

Französ.  
**Unterricht**  
Grammat. und Konvers. erteilt  
nach wie vor Fr. E. W. Bismarckstraße 5, 2. St. r. 4098

**Koststudenten**  
werden aufgenommen. Kaiserstraße 4, 1. Stock links, nächst der Realschule. 3916

**Drucksorten**  
für die

**Verzehrungssteuer-Abfindungsvereine**

empfiehlt die

**Buchdruckerei L. Kralik**  
Marburg, Edmund Schmidgasse 4.

## Billiges Fleisch.

per Kilo

Borderes Rindfleisch	1.20
Hinteres "	1.32
Kalbfleisch . . .	1.60
Schweinefleisch . .	1.80
empfiehlt; 4088	
Auton. Bühl, Pöversch.	

Borderes Rindfleisch 1.20

Hinteres " 1.32

Kalbfleisch . . . 1.60

Schweinefleisch . . 1.80

empfiehlt; 4088

Auton. Bühl, Pöversch.

Borderes Rindfleisch 1.20

Hinteres " 1.32

Kalbfleisch . . . 1.60

Schweinefleisch . . 1.80

empfiehlt; 4088

Auton. Bühl, Pöversch.

Borderes Rindfleisch 1.20

Hinteres " 1.32

Kalbfleisch . . . 1.60

Schweinefleisch . . 1.80

empfiehlt; 4088

Auton. Bühl, Pöversch.

Borderes Rindfleisch 1.20

Hinteres " 1.32

Kalbfleisch . . . 1.60

Schweinefleisch . . 1.80

empfiehlt; 4088

Auton. Bühl, Pöversch.

Borderes Rindfleisch 1.20

Hinteres " 1.32

Kalbfleisch . . . 1.60

Schweinefleisch . . 1.80

empfiehlt; 4088

Auton. Bühl, Pöversch.

Borderes Rindfleisch 1.20

Hinteres " 1.32

Kalbfleisch . . . 1.60

Schweinefleisch . . 1.80

empfiehlt; 4088

Auton. Bühl, Pöversch.

Borderes Rindfleisch 1.20

Hinteres " 1.32

Kalbfleisch . . . 1.60

Schweinefleisch . . 1.80

empfiehlt; 4088

Auton. Bühl, Pöversch.

Borderes Rindfleisch 1.20

Hinteres " 1.32

Kalbfleisch . . . 1.60

Schweinefleisch . . 1.80

empfiehlt; 4088

Auton. Bühl, Pöversch.

Borderes Rindfleisch 1.20

Hinteres " 1.32

Kalbfleisch . . . 1.60

Schweinefleisch . . 1.80

empfiehlt; 4088

Auton. Bühl, Pöversch.

Borderes Rindfleisch 1.20

Hinteres " 1.32

Kalbfleisch . . . 1.60

Schweinefleisch . . 1.80

empfiehlt; 4088

Auton. Bühl, Pöversch.

Borderes Rindfleisch 1.20

Hinteres " 1.32

Kalbfleisch . . . 1.60

Schweinefleisch . . 1.80

empfiehlt; 4088

Auton. Bühl, Pöversch.

Borderes Rindfleisch 1.20

Hinteres " 1.32

Kalbfleisch . . . 1.60

Schweinefleisch . . 1.80

empfiehlt; 4088

Auton. Bühl, Pöversch.

Borderes Rindfleisch 1.20

Hinteres " 1.32

Kalbfleisch . . . 1.60

Schweinefleisch . . 1.80

empfiehlt; 4088

Auton. Bühl, Pöversch.

Borderes Rindfleisch 1.20

Hinteres " 1.32

Kalbfleisch . . . 1.60

Schweinefleisch . . 1.80

empfiehlt; 4088

Auton. Bühl, Pöversch.

Borderes Rindfleisch 1.20

Hinteres " 1.32

Kalbfleisch . . . 1.60

Schweinefleisch . . 1.80

empfiehlt; 4088

Auton. Bühl, Pöversch.

Borderes Rindfleisch 1.20

Hinteres " 1.32

Kalbfleisch . . . 1.60

Schweinefleisch . . 1.80

empfiehlt; 4088

Auton. Bühl, Pöversch.

Borderes Rindfleisch 1.20

Hinteres " 1.32

Kalbfleisch . . . 1.60

Schweinefleisch . . 1.80

empfiehlt; 4088

Auton. Bühl, Pöversch.

Borderes Rindfleisch 1.20

Hinteres " 1.32

Kalbfleisch . . . 1.60

Schweinefleisch . . 1.80

empfiehlt; 4088

Auton. Bühl, Pöversch.

Borderes Rindfleisch 1.20

Hinteres " 1.32

Kalbfleisch . . . 1.60

Schweinefleisch . . 1.80

empfiehlt; 4088

Auton. Bühl, Pöversch.

Borderes Rindfleisch 1.20

Hinteres " 1.32

Kalbfleisch . . . 1.60

Schweinefleisch . . 1.80

empfiehlt; 4088

Auton. Bühl, Pöversch.

Borderes Rindfleisch 1.20

Hinteres " 1.32

Kalbfleisch . . . 1.60

Schweinefleisch . . 1.80

empfiehlt; 4088

Auton. Bühl, Pöversch.

Borderes Rindfleisch 1.20

Hinteres " 1.32

Kalbfleisch . . . 1.60

Schweinefleisch . . 1.80

empfiehlt; 4088

Auton. Bühl, Pöversch.

Borderes Rindfleisch

# Kasino-Gastwirtschaft Marburg a.D.

## Wiedereröffnung

Erlaube mir, meinen P. T. Gästen, Freunden und Bekannten die höfliche Mitteilung zu machen, daß ich am **18. September** die Kasino-Gastwirtschaft wieder eröffne.

Werde auch wie in den Vorjahren bestrebt sein, meinen P. T. Gästen das beste aus Küche und Keller zu bieten.

Mache auf das bei meinen Gästen in besonderem Anklang stehende **Pilsner Urquell** aus dem bürgerlichen Brauhause in Pilsen aufmerksam.

Wein-Spezialitäten: Türkenerger, Riesling vom Deutschen Ritterorden, Muskateller und Tiroler Rotwein.

Klubzimmer und Säle (mit Klavier) stehen stets den geehrten Vereinen zur Verfügung.

### Vor und nach dem Theater warme u. kalte Küche.

Hochachtend  
**Franz Sokolik, Kasinowirt.**

### Musiklehrer Wilhelm Köhler

Magnystraße 9, 2. Stod, Tür links. Wiederaufnahme des Unterrichtes am 15. September I. J. 4010

**Musikunterricht**  
erteilt in 3962  
Klavier, Violin, Cello und Harmonielehre  
Emil Füllekruß, Bürgerstraße 2, 2. St. I.

### Früchtiger Spenglermeister

beider Landessprachen mächtig, wird für Markt Tüffer gesucht. Der Ort ist jetzt ohne Spengler und wäre für Arbeitswilligen ein Posten frei. Anschriften an J. Freize, Realitätenbesitzer, Markt Tüffer. 4061

### Bogen-Meraner ! Kurzrauben !

sowie feinste Tafeläpfel und Birnen jeder Sorte in Postkasse zu K. 3.50 (ein gross bedeutend billiger) auch waggonweise, versendet ab Bogen M. Ohnewein, Obstexport. 4013

### Buchhaltung,

Handels- und Wechsellunde, Arithmetik,

### Stenographie,

Kontorarbeiten, Korrespondenz, Kalligraphie und

### Maschinschreiben

wird nach erprobter Methode gelehrt. Beginn 1. Oktober.

Dauer sechs Monate. Anfragen beantworten:

G. Engelhart, Schmiderergasse 26.

M. Kováč, Kaiserstraße 6.

J. Ruz, Ferdinandstraße 3.

Einschreibung, Sonntag den 28. September 1913, 9—12 Uhr,  
Schmiderergasse 26, 1. Stod. 3853

Kunststeinfabrik, Baumaterialienhandlung und Asphaltunternehmung  
**Fabrik u. Kanzlei** **C. PICRELL** **Schauklager**  
Volksgartenstr. 27 Marburg Blumengasse 3

Telegrammadresse: **Pickel Marburg.**

**Telephon 39**

- a) Zement- und Kunststeinwaren, wie: Zementröhren, Stiegenstufen, reinfarbige, hydraulisch gepresste Zement-Pflasterplatten sowie alle landwirtschaftlichen Artikel
- b) großes Lager von Steinzeugröhren und Faconstücken in allen Dimensionen, Kokolith-Gipsdielen in verschiedenen Stärken
- c) Steingemäß bearbeitete, in der modernen Friedhofstechnik gehaltene, stilgerechte Grabdenkmäler; auch nach eingesandten Entwürfen
- d) Übernahme sämtlicher Kunststeinarbeiten sowie Kanalierungen und Betonarbeiten zu billigsten Preisen
- e) Ausführung von Asphaltierungsarbeiten mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien usw. Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. Trockenlegung feuchter Mauern.

empfiehlt

Eisenbeton-Gitterträger, System „Visintini“, für alle Spannweiten und große Belastungen, für Wohnhaus- und Stalldecken, Brücken usw.; billiger Ersatz für Eisenträger, leicht, feuer- und schwamm-sicher

Transportable, zerlegbare Patent-Asche- und Kehrichtkästen, Feld- und Bauhütten, Abortanlagen, Schnee- und sonstige Abschlußwände usw.

Eisenbetonsäulen für alle Zwecke in beliebigen Längen und Stärken; billiger wie Holzsäulen, dabei unverwüstlich.

Treibhäuser, Mistbeetkästen sowie Betonbretter, sind holzwarm, leicht und verfaulen nie.

Kunstholtböden in allen Farben. Hygienisch bester Belag, fugenlos und fußwarm, billig und unverwüstlich.

Betonhohlblöcke mit verschiedenen Schauseiten und in allen Hartsteinimitationen für Garten- u. Häusersockel und ganze Neubauten, Trockenlegung feuchter Mauern.

Vertreter: **G. Bernhard, Tegethoffstrasse.**

**Neu aufgenommen: Telephon 30**

Reich illustrierte Preiskataloge und Kostenvoranschläge.

**Billige Preise!**

**Kleine Raten!**

Herren-, Knaben- und Kinder-Anzüge  
Modernste Überzieher und Raglans  
bekommt man im

**Warenhaus Josef Rosner**  
Marburg a. D.  
Nagystraße 10 1. Stock.

**nur** Nagystraße 10 **nur**

**Dampfbäckerei Franz Schober**  
Marburg, Josephgasse 4

**Abendgebäck**  
mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage um halb 5 Uhr nachmittags.

frisches Weiz- u. Wiener Luxusgebäck, frische Nusskipfel, Mohnbeugel, und Gugelhupf (von 20 u. 40 H. aufw.), ferner feine Gattungen Zwieback, feines Teegebäck, Milch- und Rosinenbrot von 10 Heller aufw., Grahambrot und gutes Kornbrot. Auf Wunsch Zustellung ins Haus.

**Mineralwässer** frischer Füllung empfiehlt  
**Alois Quandest**, Herrengasse 4.

**Uhren, Juwelen, Gold-, Silber- und Chinasilberwaren**

nur solide erstklassige Fabrikate und Qualitäten kaufst man am vortrefflichsten bei

**Uinzenz Seiler**  
Zuwelier, Gold- und Silberarbeiter  
Marburg, Herrengasse 19.

**Klaviere, Pianino, Harmoniums**  
in grösster Auswahl.

**Klavier-Niederlage und Leihanstalt**

**Berta Volckmar**  
staatlich geprüfte Musiklehrerin  
Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. Et. gegenüber dem I. I. Staatsgymnasium  
Statenzahlung. — Billige Miete. — Eintauch und Verlauf überspielter Instrumente. Telephon Nr. 57. Sched-Konto Nr. 52585.

**: Fräulein :**

für ein Manufakturgeschäft gesucht. Dieselbe muss der deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig sein, Maschinschreiben können, sich als Kassierin, Verkäuferin und Zuschneiderin gut eignen.

Detaillierte Offerte unter „Treue 50“ an die Verw. d. Blattes.

## + Hilfe +

bei Blutstodungen, Periodenstunden unter Garantie des Erfolges, Frauen wenden sich vertrauensvoll an Arth. Hohenstein, Berlin-Salensee 6. Rückporto erh. 3546

Großes Lager in  
**Kristallzucker,**  
**Rohzucker,**  
**Segmenten** beste Qualität  
bei **Ferdinand Hartinger** 3852  
Tegetthoffstraße 29.

**Wohnung**  
zu vermieten. Kasinogasse 2.

Englischen und französischen

**: Unterricht:**  
erteilt gründlich staatlich geprüfte Lehrerin, die fürzlich von einem sechsjährigen Aufenthalt in England und Frankreich zurückgekehrt ist. Übernimmt auch Vorbereitung zu den Staatsprüfungen. 3711

**Annie von Kalbacher**  
Carnerstraße 5.

**Villawohnung**  
mit allem Komfort, groß, sonnseitig, mit 1. November zu vermieten. Volksgartenstraße 26. 3409

Alter, noch im guten Zustande befindlicher 3588

**Dachstuhl**  
samt dazugehörigen Strangfalzriegel für ein 17.56 M. langes u. 12.85 M. breites Gebäude ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Volksgartenstr. 25.

Schöne, sonnseitige, neue 3073

**Wohnungen**  
mit einem, zwei, drei Zimmern, separiert, sofort zu vermieten. Anzufragen Mozartstraße 59, beim Hauseigentümer. 147

**Freundliche Wohnung**  
mit zwei Zimmern und Bugehör zu vermieten. Monatlich 35 R. Draugasse 15, 1. Stock. 1983  
Anfr. bei H. Schneiderlich im Geschäft.

Jedes Quantum gepflückte 3072

**Prima Äpfel**  
laufen zu besten Tagespreisen

**Adolf Himmer**  
Marburg, Blumengasse 18.



**Einfamilienhäuser**

neuerbaut, 6 Minuten vom Hauptbahnhof Marburg entfernt, sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anzufragen bei Herrn Matscheg, Kartichow 187. 1108

**Bruch-Gier**  
3 Stück 20 Heller

**M. Himmer**

Exporteur, Blumengasse.  
In Sonn- und Feiertagen ist mein Bureau u. Magazin geschlossen

## Geld-Darlehen

ohne Bürgen, an Personen jeden Standes (auch Damen), von 200 R. aufwärts bei 4 Kronen monatlicher Abzahlung sowie Hypothekendarlehen. besorgt rasch und diskret Alexander Arnschein, Budapest, Versenyg. 4. Retourmarkt erwünscht. 3670

## Achtung!

Kauflustige oder Verkäufer von Realitäten! Wer die Gelegenheit benützt will, um sich eine schöne landwirtschaftliche oder andere Realität preiswert zu erwerben, wende sich ehestens an das von der hohen k. k. Landesregierung konzessionierte

Realitäten-Verkehrsbüro

**Karl Magnet**

in Wölfersmarkt, Kärnten, obere Postgasse 113. Dasselbst sind derzeit in Vormerkung: Realitäten m. Waldbeständen, Kunst- und Mauthmühlen, Stadt-Wohn- und Geschäftshäuser u. a. m. 3641

**Schöne Geschäftslokale**

auf frequentem Posten sind billigst um 15 bis 16 Kronen monatlich zu vermieten. Anfrage Mühlgasse 36, 2. Stock. 3073

**Bettfedern und Daunen**  
zu billigsten Preisen

per Kilo Kronen  
grau, ungeschlissen . . . 1.60  
grau, geschlissen . . . 2.—  
gute, gemischt . . . 2.60  
weiße Schleißfedern . . 4.—  
feine, weiße Schleißfedern . . 6.—  
weiße Halbdauinen . . 8.—  
hochfeine, weiße Halbdauinen . . . 10.—

gr. Daunen, sehr leicht 7.—  
Schneeweisser Kaiserlaum 14.—

1 Tuchent aus dauerhaftem Nanling, 180 cm lang, 116 cm breit, gefüllt mit guten, dauerhaften Bettfedern R. 10.—

bessere Qualität R. 12.—  
feine R. 14.— und R. 16.—

hiezu ein Kopfpolster, 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt R. 3.—, 3.50 und 4.—

Fertige Bettdecken R. 1.60, 2.—, 2.50, 3.—, 4.—, Bettdecken, Deckenlappen, Tischtücher, Servietten, Gläsertücher.

**Karl Worsche**

Marburg, Herreng. 10.

**Trauer- u. Grabkränze**

aus frischen und Kunstmüllmen in jeder Preislage, mit und ohne Schleifen, Schriften und Fransen.

**Auton Kleinschuster**  
Blumensalon Herrengasse Nr. 12. Kunst- und Handelsgärtnerei in Marburg. 1320

Große Auswahl in neuen und überspielten Klavieren sowie Pianinos zu Original-Fabrikatspreisen.

Stimmungen sowie Reparaturen und Reinigung der Instrumente werden auch auswärts billigst berechnet und von mir selbst ausgeführt; dasselbst wird auch gediegener Bisherunterricht erteilt.

Billige Miete und Ratenzahlungen.

**Wohnungen**  
gegenüber dem Parke der Fabrikenschule sind zu vermieten. Dieselben bestehen aus 2, 3 und 5 Zimmern, Erker, Balkon, Badezimmer, Vorzimmer, Garten usw. Anzufragen Volksgartenstraße 25. 2106

**Grabkränze**

Grabkreuz, wetterfest, sowie aus Kunstmüllmen, in grösster Auswahl in allen Preislagen bei

**Cäcilie Büdefeldt**  
Marburg, Herrengasse 6.

## Wohnung

4 sehr schöne Zimmer samt Bugehör, 1. Stock, Bürgerstraße 7 zu vermieten. 3855

**Guter Kostplatz**  
für Knaben oder Mädchen bei kinderlosem Ehepaar. Preis per Monat 40 R. Adresse in der Verw. d. Bl. 3579

**Gelddarlehen**  
zu 4 bis 6% von 200 R. aufwärts mit und ohne Bürgen, gegen 4 R. Monatsraten, für solc. Personen jeden Standes, so auch günstige Hypothekar-Darlehen effektiv rasch und diskret Philipp Feld und Börse-Bureau, Budapest, VIII. Platzgut Nr. 71. Auskunft gratis und franko. 3704

**Praktikant**  
mit guter Schulbildung wird sofort aufgenommen bei F. Michelitsch. 3695

Die Ein- und Zweifamilien-

**! Wohnhäuser !**  
in der Uhlandgasse 4 und Fabrienschulgasse Nr. 1, 3, 7, 9, 11, 13 sind preiswürdig zu verkaufen. Auskünfte Volksgartenstraße 25. 2107

**Sehr gute Verzinsung.**  
Schönes modernes steuerfreies Haus mit wenig Parteien ist billigst zu verkaufen. Anfrage Mühlgasse 36, 2. Stock. 3072

**Gärtnerische Wohnung**  
unweit vom Hauptbahnhof, Koloschneegasse, in Kartichow 190, mit 2 und 1 Zimmer, Küche, Gartenanteil usw. sehr preiswürdig zu vermieten. Anfrage dortselbst. 2152

**I. Marburger Klavier-, Planino- und Harmonium-Niederlage und Leihanstalt Isabella Hoyniggs Nachf.**  
A. Bäuerle Klavierstimmer und Musisehrer gegründet 1850 Schillerstrasse 14, 1. St. Hofgebä.



Große Auswahl in neuen und überspielten Klavieren sowie Pianinos zu Original-Fabrikatspreisen.

Stimmungen sowie Reparaturen und Reinigung der Instrumente werden auch auswärts billigst berechnet und von mir selbst ausgeführt; dasselbst wird auch gediegener Bisherunterricht erteilt.

Billige Miete und Ratenzahlungen.

**Gewölbe**  
Pfarhofgasse 6, mit anstoßendem Sparherdzimmer, worin bisher die Damenschneiderei betrieben wurde, ist ab 1. September zu vermieten. Anfrage bei C. Büdefeldt, Herrengasse 6. 3299

Zu einem Realschüler der 4. Klasse wird ein 4046

**Koststudent**  
aufgenommen, strenge Aufsicht, gute, genügende Kost, schönes Zimmer und Klavierbenutzung. Adresse: Ig. Fuchs, Schaffnerei. 6.



**Spezial-Kataloge**  
gratis und franko

**Ghr. Girms**  
Ofensfabrik, Bodenbach  
Fabrikniederlage bei  
**Pachners Nachf.**  
Eisenhandlung, Marburg.

### Wohnung gesucht.

Eine ruhige Partei ohne Kinder wünscht Zimmer, Küche, wenn möglich auch Kabinett zu mieten. Dieselbe versteht auch Gartenarbeit. Anfragen an Hans Brunschlo, Grenzgasse 14, Marburg. 4090

### Leinenwaren

Kaufst man am besten und billigsten bei 4082

**Franz Schlemmer**  
Leinenwaren-Erzenger in Deutsch-Liebau, Mähren (früher Ostau.)

Tüchtige

### Mamsellen

und Lehrläden werden sofort aufgenommen im Damenmodestalon Koschell, Schulgasse 5. 4084

Gründlichen

**Klavier-**  
**Unterricht**

erteilt Leopoldine Barta, Kärtnerstraße 40. 4081

Zwei Halben 4075

### alter Most

abzugeben. Immenhof b. St. Pößnitz.

Schle flinke

### Schneiderin

empfiehlt sich den geehrten Damen als Hausschneiderin. Adresse in der Verw. d. Bl. 4074

### 3 im m e r

mit ganzer Pension. Gartenbenützung. Badgasse 15. 4073

Schönes

### : Tafelobst :

zu haben bei 4080

Andreas Mayer, Marburg

Hauptplatz 20.

### Guter Kostort

mit Klavierbenützung bei einer Beamtenfamilie. Anfrage in der Verw. d. Bl. 4078

Kleines ungezieferreines

### Zimmer

an soliden Herrn Beamten, Tegettstoffstraße zu vergeben. Anfrage in der Verw. d. Bl. 4092

### Familien-Heim

neu, nett und massiv gebaut, hat 4 Zimmer, 2 Sparherdfüchen, großer Keller, Waschküche, Brunnen, schöner Gemüsegarten, ist in schönster Ebene, staubfrei Lage, 1½ Gehstunde von Marburg, wird sofort sehr billig verkauft. Beim Kauf nötig 3000 R. Rest kann liegen bleiben. Näheres sagt Podlipnik, Theben 37. 4023

### Koststudenten

werden aufgenommen Mühlg. 7, 1. Stock, Tür 9. 3851

### Jagdhund

mittlergroß, weiß, mit lichtbraunen Platten, "Hektor", hat sich verlaufen. Der Ergreifer wird ersucht, denselben gegen gute Belohnung bei Franz Stupica, k. k. Notar in St. Leonhard abzugeben. 4094

### Sauerkraut

bekannt vorzüglichste Qualität, empfiehlt **M. Verdajs**, Gemüschwarenhandlung, Marburg Burg. 4093

### Zu verkaufen

ein Haus mit 2 Wohnungen, Garten und Bauplatz, passend für einen Pensionisten. Anzufragen Brumdorf, Schulgasse 7. 4108

### Schönes Zimmer

ohne Gegenüber, mit Aussicht auf den Bach, sonnig, gut eingerichtet, ist bei deutscher Familie vom 15. d. zu vergeben. Anfr. Kärtnerstraße 26, 2. Stock. 3918

### Geld!

als Darlehen, Betriebskapital u. f. Hypotheken erhältlich. Postfach 11613 in Basel 7, Schweiz. 4100

Stochohes, villenartiges

### !Wohnhaus!

mit schönem Garten u. Wirtschaftsgebäude ist billig mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Anfragen unter "M. K." postlagernd Marburg.

Bu einem braven Oberreal Schüler wird ein 4077

### Zimmerkollege

aufgenommen, Gerichtshofgasse 25, 3. Stock, Tür 12.

### Klavier-

### Unterricht

wird erteilt, per Stunde 1 Krone. Tegettstoffstraße 21, 2. Stock links.

### Lehrjunge

gesund und stark, aus gutem Hause und Schulbildung, womöglich beider Landessprachen mächtig, findet sofort Aufnahme bei Ignaz Eiseler, Spezereigeschäft, Marburg. 3927

### Wohnung

1 Zimmer, Küche, Garten und Zubehör zu vergeben. Volksgartenstraße 42. 3788

### Koststudent

wird zu einem Schüler der 6ten Gymnasialklasse gesucht. Tegettstoffstraße 12, Hofgebde., 1. Stock. 3898

Nachhilfe im Lernen.

## Herbst-Saison 1913

Ich empfehle bereits eingetroffene

### Neue Damenstoffe. Neue Kostümstoffe. :: Neue Blusen- und Kleidersamte. ::

Die Auswahl ist sehr groß, sie bietet eine sorgfältige Zusammenstellung der schönsten Neuheiten. Besondere Sorgfalt ist beobachtet, daß mit der modernen Richtung die möglichst gute Beschaffenheit vereint ist. Die Preise sind vorteilhaft in Anbetracht der guten Qualitäten. Muster franko ins Haus gestellt.

### Modewarenhaus J. Kokoschinegg.

### 2 Koststudenten

oder Fräulein werden aufgenommen. Burggasse 28. Anfr. beim Schuhmacher. 4114

### Ein Bottich

für Zwetschken wird zu kaufen gesucht mit circa 26 Halben. Adresse in Verw. d. Bl. 4120

### Haus

Mitte der Stadt, preiswert zu verkaufen. Anfrage Schwarzbachgasse 4, 1. Stock. 3864

### Sehr guter Kostplatz

für einen Studenten aus bessrem Hause. strenge Ordnung, sehr gute Verpflegung. Klavier. Sehr billiger Preis. Anzufragen Bismarckstraße 13, Tür 6. 4030

Nett möbl., sonnseitiges

### Kabinett

mit guter Kost sofort zu vermieten. Am Park 1, 3. Stock, r. 4051

Sehr guter gewissenhafter

### Kostplatz

für 2 Schülerinnen oder Studenten. Auskunft aus Gefäß. erteilt Bucher, Herrengasse 19. 4017

### Stutzflügel

neuester Konstruktion, wenig gebraucht, wegen Platzmangel zu verkaufen. Ernstgemeinte Anträge zu richten an Alois Hallecker, Allerheiligengasse Nr. 1, I. Stock. 4048

### Koststudenten

werden aufgenommen. Kärtnerstraße 34. 3982

Gutgehende

### Greislerei

ist zu verkaufen. Briefe erbeten mit "Gutgehend" an die Verw. des Blattes. 4053

### Nur 3 Kronen

lost eine meisterhaft ausgeführte Stimmung beim Pianofortespieler. **J. Kanzler**, Marburg, Schmidplatz 6 früher Stimme der Großfabrik Gebrüder Zimmermann in Leipzig.

### Soeben erschienen!

Jede Nummer 24 Heller.

Potpourris, Phantasien, Lieder usw. aus

### Richard Wagner's

Musikdramen für Klavier zu zwei und vier Händen, Violine und Klavier, Gesang und Klavier u. s. w.

Vorrätig in der

### Musikalienhandlung Josef Höfer

Schulgasse 2 Marburg a. Dr. Schulgasse 2

### Fernanda Pöch

staatl. gepr. Lehrerin, erteilt Unterricht in der englischen Sprache und bereitet zur Staatsprüfung vor. Anzufragen Herrengasse 29. 4106

### Fahrrad

wird zu kaufen gesucht. Anträge unter "Sofort" an die Verwaltung des Blattes. 4097

Zwei

### Koststudenten

werden aufgenommen. Mühlgasse 34, parterre links. 4020

Sehr guter

### Kostplatz

für ein Mädchen aus gutem Hause, bei seiner Familie. Bad- und Klavierbenützung. Mäßiger Preis. Gute Verpflegung. Bismarckstraße Nr. 13, 1. Stock, Tür 3. 4058

### Reparaturen an Nähmaschinen !!

werden in unserer Werkstatt prompt und sachgemäß ausgeführt.

### SINGER Co.

Nähmaschinen-Alt.-Ges. Größtes und ältestes Nähmaschinen-Geschäft. Marburg, Herreng. 32

Auf gesättigte Anfragen jede gewünschte Auskunft. Sitz- und Nämmuster gratis und franko. 2605

### Kostplatz

Mittelschullehrer, Dr. phil., nimmt Mittelschüler in Kost und Pflege. Eb. Nachhilfe. Anfrage Kaiserstr. 8, II, E. 8. 3989

Landtages demnach eine blutige Notwendigkeit. Das weiß, das fühlt, das erkennt heute jeder — nur die Regierung nicht. Sie will einfach nicht! Aber aus welchem Grunde?

Diese Frage lässt sich ziemlich leicht beantworten. Man gucke nach Böhmen. Trotz aller papierenen Proteste arbeitet die „Kommission“ ruhig weiter, erhöht die Umlagen, schafft frische Steuerquellen, belastet gemüllich die Bevölkerung mit neuen Abgaben und — lacht die Beschwerdeführer aus. — Unsere sonst so ziemlich impotente Regierung hat nämlich eine einzige starke Seite: Aufhebung des verfassungsmäßig garantierten Selbstverwaltungsrates und Einschaltung von Kommissionen!

Allm An scheine nach will man es nun auch in Stelermark soweit bringen. Anders lässt sich die Haltung der Reichs- und Landesregierung schwerlich deuten. Und diese Haltung findet — wie gesagt — mehrfache Unterstützung! Es wäre nämlich so manchem im Landtag recht, wenn für seine und seiner Partei Sünden eine — unverantwortliche Verwaltungskommission „verantwortlich“ gemacht werden würde. Man wäre auf diese Art recht hübsch aus dem Wasser...

Nun weiter: Den slowenischen Obstruktionisten kann die Auflösung des Landtages deshalb recht sein, weil im selben Augenblick, wo sich der Landtag als arbeitsfähig erwies, auch als sein erstes Lebenszeichen eine bedeutende, mindestens 15 prozentige Erhöhung der Landesumlagen erfolgen müsste. Und das möchte man seinen Wählern doch nicht als alleinige Frucht der Obstruktion heimbringen...

Es wird also von dieser Seite an ein Ausgeben der Obstruktion wahrscheinlich gar nicht gedacht. Die Folge davon kann leicht ein — Böhmen sein...

Ferner pfeifen auch die Altklerikalen gegenwärtig auf den Landtag. Die fürchten sich vor der Auflösung, da sie bei Neuwahlen mit dem Verluste einiger Mandate rechnen müssen. Da würde man mit einem vorübergehenden „Kommissionen“ vielleicht gar nicht so unzufrieden sein...

Wenn wir zu alledem noch von einem deutsch-nationalen Abgeordneten wie Einstürzer einer so „außschließende“ Stellungnahme zu hören bekommen, da zwingen uns doch genügend Gründe zur Überzeugung, dass die Lehrer auf die Erfüllung der nahezu ehrenwürdlichen Zusagen wahrscheinlich

noch lange Zeit, sehr lange werden warten müssen.

Gegenwärtig will die Regierung nicht. Vasia! Bis es nicht mehr geht. Und dann? Ja, dann kommt vielleicht „die starke Hand“ und es wird in Stelermark viel gespottete Lehrer und auch noch andere Gespottete geben...

## Eigenberichte.

**Pickerndorf**, 13. September. (Ein Messerheld.) Vor einigen Tagen gescheiterten hier einige Jungen auf der Straße. Als sieben zufällig der Schuhmacher Franz Petrowitsch aus Prag vorüberging, sprang der 21jährige Winzersohn Blas Deutchmann aus Lembach mit einem Messer auf ihn zu, warf ihn zu Boden und versetzte ihm mehrere Messerstiche in die Brust. Petrowitsch, der schwer verletzt wurde, musste in das Marburger allgemeine Krankenhaus gebracht werden.

**St. Lorenzen ob Marburg**, 15. September. (Schauturnen des Turnvereins St. Lorenzen.) Gestern fand hier das Schauturnen des deutschen Turnvereins, verbunden mit einem Wettkampf für Angehörige des Lorenzer Turnvereins statt. Trotzdem der slowenische Kaplan das Turnen (nämlich nur das deutsche, aber nicht das slowenische) als „unnützlich“ betrachtet und es so-

zusagen als „Religionsförderung“ hinstellt, weil gerade am selben Tage eine kirchliche Veranstaltung stattfand, von welcher aber der deutsche Turnverein erst einige Tage vorher erfuhr, weshalb es ihm unmöglich war, das Turnen zu verlegen, verlor das Fest ganz wider Erwarten sehr schön und zur allgemeinen Zufriedenheit. Es ist eigentlich, dass gerade das deutsche Turnen als Tändelei hingestellt wird und dass der Herr Kaplan deutschen Müttern zuredet, ihre Kinder lieber nicht turnen zu lassen. Ist das die Aufgabe des slowenischen Kaplans? — Das Wettkampf begann für Mitglieder am Vormittag und für Knaben und Mädchen um 2 Uhr nachmittags. Hieran beteiligten sich insgesamt 29 Teilnehmer des Vereines. Sieger wurden bei den Mitgliedern: 1. Wenzel, 2. Mauritsch, 3. Gustav, 4. Dörlscher, 5. Slotniel. Sieger bei den Knaben: 1. Puschl, 2. Alfred Boldin, 3. Schatz, 4. Hendl, 5. Schillhan, 6. Erwin Boldin und bei den Mädchen: 1. Wilhelmer, 2. Schatz, 3. Deschnil, 4. Autor, 5. Pessel, 6. Slotniel. Abends 6 Uhr fand das Schauturnen im Gasthause des Herrn Novak statt. Der Vereinsobmann Herr Oberlehrer Moje begrüßte alle Anwesenden, insbesondere den Marburger Turnverein, auf das herzlichste. Die Vortragsordnung bestand aus Musikvorträgen, wobei Herr Schatz als einen treuen Mitarbeiter der deutschen Turnfahrt und einen rechten Zugenderzähler erkannten, und turnerischen Vorführungen, die in Anbetracht des noch jungen, aber vorwärtsstreben Turnvereines sehr gut klappten. Vor allem möchte ich hier die Freilüfungen der

einen dritten aber kaum Interesse haben dürfte, und auch für die Ereignisse, welche ich in diesen Zeilen schildern will, ganz bedeutungslos ist, weshalb ich mich keiner Unterlassung schuldig mache, wenn ich ihm dieses Kapitel unterschlage.

Nur soviel muss ich noch hinzufügen, dass ich am andern Tage nicht abreise und dass Kitzls obgleich der düstere Schatten von ihrer Stirne noch nicht ganz gewichen war, dennoch häufig ein glückliches Lächeln zeigte, besonders, wenn sich unsere Augen oder, was auffallend häufig geschah, unsere Hände begegneten.

Mein lieber Freund, welcher mir beim Schreiben über die Schultern blickt, ist der Meinung, dass ich mir die Schilderung dieser ganzen Geschichte hätte schenken können, ja, er macht mir sogar den Vorschlag, die letzten Blätter, deren Inhalt ohnehin keinen Fremden interessieren könnte, ins Feuer zu werfen. Dazu kann ich mich aber doch nicht entschließen, und so mögen sie denn an ihrem Platze bleiben, zumal da die Veränderungen, welche der Besuch Kitzls in meinem Innern bewirkte, auf mein ferneres Verhalten und dadurch auch indirekt auf die weitere Entwicklung der Dinge nicht ohne Einfluss blieb. Ich hatte nämlich, was eigentlich selbstverständlich ist, weder das Wiener Abenteuer noch die Ereignisse der letzten Tage erwähnt oder diesbezügliche Fragen gestellt. Da aber diese Geheimnisse offenbar auf das gelebte Mädchen einen tiefen Eindruck ausübten, so begann ich mich jetzt mehr dafür

zu interessieren, wie früher; der Wunsch, Kitzls Tränen zu trocknen, weckte nie geahnte Fühlgefühle und hatte mich vorher die Furcht für meine Umgebung blind gemacht, so machte mich jetzt die Liebe sehnd.

### 9. Kapitel.

Am folgenden Morgen brachte mir die Post ein kurzes Briefchen Billers. Es lautete:

„Wenn du Lust hast, mich auf einem nächtlichen Ausflug zu begleiten, so komme heute abends zu mir. Bis zehn Uhr nachts bin ich in meiner Wohnung zu treffen.“ Biller.“

Selbstverständlich war ich pünktlich zu Stelle. In dem kleinen Hotelzimmer fand ich bereits einen Gast vor, jenen nervösen, beweglichen Mann, den wir gestern an dem Tatorte des Einbruchs getroffen hatten. Robert stellte ihn mir als Herrn John Wilkins vor. Der Name war mir nicht unbekannt. Ich hatte ihn schon oft aus Roberts Munde gehört und wusste, dass sein Träger einer der bekanntesten Geheimpolizisten Londons war, dessen Ruhm weit über die Grenzen seines Vaterlandes reichte. Der Umstand, dass zwei so hervorragende Männer sich verbündet hatten, ließ mich ahnen, dass es sich um keine geringe Sache handle, der diese beiden Ihre gemeinsamen Bemühungen widmeten.

Des beabsichtigten nächtlichen Ausfluges wurde mit keinem Worte Erwähnung getan. Mit harmlosen Gesprächen wurde die Zeit ausgefüllt.

(Fortsetzung folgt.)

Mädchen besonders belohnen. Es war erfreulich, die jungen Mädchen diese Übungen ausführen zu sehen. Die zwischigen gelegte Hüpfübung machte einen sehr guten Eindruck. Nichtsdestoweniger wurden aber auch alle anderen Übungen der Mitglieder und Knaben, sowie der Gesangsgruppen, ausgeführt von acht Knaben und acht Mädchen, recht gut zur Vorführung gebracht. Volles Lob verdient hier der Turnwart Herr Gustav Schillhan, der seine ganze Kräfte der deutschen Turnfahrt opfert und ein Vorbild seines Schülers ist. Seinen Unterstützer Herrn Schöry lernten wir zum erstenmal kennen, leider nimmt aber dieser junge, begleiste Mann schon bald Abschied von St. Lorenzen. Ein Tanzkängchen hält die Teilnehmer bis zur frühen Morgenstunde beisammen und nur langsam und schwer trennen sich die Anwesenden. — Vorüber ist nun das gut verlaufene Schauturnen und der Lorenzer deutsche Turnverein ist dadurch ein gewaltiges Stück nach vornwärts gekommen und solange die Namen Moje, Schatz, Schillhan und Schuchay kllingen, solange wird auch ein Rückwärtsgehen nicht möglich sein. Gut Heil auf diesem Wege allen treuen Arbeitern des Sankt Lorenzer Turnvereins!

**Arnsfel**, 14. September. (Vehrungsarbeiten ausstellung.) Von Sonntag den 21. bis 28. September findet in Arnsfel die fünfte Lehrungsarbeitenausstellung statt. Mit der Ausstellung ist ein reiches Festprogramm verbunden.

**Gonobitz**, 14. September. (Versuchter Kindermord.) Die bei ihren Eltern Franz und Josefa Paj, Besitzer in Gattersdorf, wohnhaften Anna Ulcnik unterhielt mit dem Müllerssohn Josef Merc in Gattersdorf ein Liebesverhältnis. Am 13. Juli schenkte sie einem Knäblein das Leben. Sie behandelte es aber äußerst lieblos, da sie glaubte, dass es einer Hetz mit ihrem Liebhaber im Wege stehe, gab auch dem Kind nur ungenügende Nahrung und drohte ihren Eltern mit Misshandlung, wenn sie sich um das Kind annehmen wollten. Am 10. September bemerkten nun die Eltern, wie ihre Tochter das Knäblein an sich riss, ihm Nase und Mund zuholt und es durch Ersticken befreiten wollte. Franz und Josefa Paj retteten noch rechtzeitig das Kind und erstateten über die ruchlose Tat ihrer Tochter die Anzeige.

**Cilli**, 14. September. (Grenzenloser Leichtsinn am Gleise.) Zwischen den Stationen St. Peter und Sachsenfeld musste bei der Hauptüberquerung der Reichsstraße über das Gleise der Staatsbahnhof Cilli-Wöllan ein Güterzug angehalten werden, weil vier Fuhrwerke, mit Dachziegel beladen, trotzdem der Lokomotivführer Schweyer mit der Dampfpfeife das Warnungssignal gab, die Überquerung überschritten. Knapp vor der Überquerung gelang es dem Maschinenführer, den Zug zum Stehen zu bringen, sonst wäre ein grausliches Unglück geschehen. Die Knechte waren die beim Besitzer und Gastricht Ludwig Blasnik in St. Georgen am Tabor bedienten Josef Borin, Josef Dwirk, Lukas Zlnil und Blas Habjan. Die Anzeige wurde erstattet.

**Schönstein**, 13. September. (Gewölbeinsturz.) Der hessige Maurermeister Michael Kummer hatte in St. Michael den Bau eines Wirtschaftsgebäudes beim Besitzer Johann Welschel über. Durch ein zu frühes Entfernen der Sprengstoffe stürzte eine 9 Meter lange und 7 Meter breite Gewölbedecke ein, wodurch der Maurer Lukas Konischek schwer und drei andere Maurer leicht verletzt wurden.

**Drachenburg**, 13. September. (Schadensfeuer.) Am 10. September früh brach beim Besitzer Martin Bretschko in Unterschager Feuer aus und äscherte das Wirtschaftsgebäude samt den Futtervorräten und landwirtschaftlichen Maschinen gänzlich ein. Der Brandschaden beträgt 10.000 Kronen, die Versicherung nur 2200 Kronen. Bretschko hatte im Wirtschaftsgebäude einem Unbekannten ein Nachtlager gewährt.

**Drachenburg**, 13. September. (Bewaffnete kroatische Einbrecher.) Zwei kroatische Diebe brachen nachts beim Besitzer und Trafanten Matthäus Brecko in Hautsch ein. Sie drohten mit vorgehaltenen dolchartigen Messern den Bewohnern des Hauses, die durch das Aussprengen der Haustür geweckt wurden, mit dem Niederschlagen, wenn sie ihnen entgegentreten. Die Einbrecher stahlen 140 Kronen, Speck, Fleisch, Tabak, Zigaretten, ein Gewehr und Kleider. Darauf versuchten sie beim Kaufmann Paulic und im Post-

amt einzubrechen. Hier wurden sie aber durch eine Gendarmeriepatrouille verscheucht.

**Rann, 13. September.** (Martyrum einer Mutter.) Die bei ihrem Sohne Franz Petelin in Groß-Obresch wohnende, 68 Jahre alte ehemalige Besitzerin Martha Petelin hatte ein wahres Martyrum auszustehen. Ihre Lagerstätte bestand aus faulem Stroh und die Bettwäsche aus Luriken, wobei noch obendrein ihr Lager eine Brutstätte massenhaften Ungezügels war. Alles bitten um bessere Behandlung fruchtete nichts. Die Misshandlungen wurden immer ärger, wenig oder gar nichts zu essen war auf der Tagesordnung. Die arme Frau war am ganzen Körper mit eiternen Geschwüren behaftet, die bis an die Knochen reichten; dabei war sie bis zum Skelett abgemagert. Vor einigen Tagen brachten sie Nachbarn in das heilige Spital, wo sie vorgestern starb.

## Pettauer Nachrichten.

**Der Verband deutscher Hochschüler** wird im Stadttheater am 20. September zugunsten der nationalen Schutzverbände eine Aufführung veranstalten und die aufgeführten Stücke bei erstmaligem guten Besuch am 22. September wiederholen. Auf dem Spielplan stehen die Einakter: Der Edukationsrat von A. Koebke; Die bösen Buben in der Schule von J. Nestroh; Oberarzt II. Klosse von Lehmann. Für die Aufführung macht sich allgemeines Interesse bemerkbar; die bisher veranstalteten Theaterabende des Hochschüler-Verbandes nahmen stets einen sehr angenehmen und fröhlichen Verlauf.

**Ein Kind in einem Drauarm ertrunken.** Kürzlich arbeitete der Feuerwehrmann Johann Bubec in St. Marxen vor seiner Feuerstube, die 25 Schritte von einem Drauarm entfernt steht und beaufsichtigte dabei seine drei Kinder im Alter von einem halb bis acht Jahren. Über die Rufe des Feuerwehrmanns, dem ein Pferd scheute, eilte er diesem zu Hilfe und ließ die Kinder kurze Zeit allein. Bei seiner Rückkehr fand er den kleinen dreijährigen Blinzenz tot im Drauarm auf.

**Ein unbekannter Knabe zugelaufen.** Seit 9. September ist beim heiligen Besitzer Alois Hink ein sechs bis sieben Jahre alter Knabe anwesend, welcher seinen früheren Aufenthaltsort, sowie den Namen der Eltern nicht anzugeben vermag. Er gibt an, daß er Alois Kräupper heißt und bei einem Fassbinder in Pflege sei. Auch eine Schwester habe er, welche Lenthe heißt und zirka 18 Jahre alt sein soll. Die Nachbarn heißen Posch, Lederer, Wagner und Schuller. Der Knabe ist nur mit Hemd, Hose und blauer Schürze bekleidet.

**Selbstmord auf den Schienen.** Der taubstumme und schwachsinnige Knecht Josef Kazhornik in Untergoritzken, Bezirk Marburg, hat sich am 7. September in der Nähe der Haltestelle Birlitz, Bezirk Pettau, in selbstmörderischer Absicht auf die Eisenbahnschienen gelegt und wurde von einem in der Nacht verkehrenden Zuge überfahren und getötet. Kazhornik hat schon öfter Selbstmordgedanken geäußert.

## Marburger Nachrichten.

### Marburger Jahufest.

Gest viele Jahren ist es Brauch in dem auf unerschütterlichen Grundfesten stehenden Turnverein Zahn, daß das Sommer-Freiturnen mit einem vollständlichen Wettkampf und einer darauffolgenden Siegesfeier beschlossen wird. So war es auch heuer. Ein herrlicher Tag war den Turnern beschrieben. Zahlreich waren sie vorgestern gekommen, teilzunehmen an dem Wettkampf auf der Kreuzhofwiese. Es herrschte ein flottes, freies, ein echtes deutsches Turnerleben. Stramm und wacker hielten sich alle, vom Vorturner bis zum Kleinsten herab. Es war eine helle Freude in die Herzen der Zuschauer gesiegen, als sie so glatt und vornehm ausgeführt von schmucken Grauhosen und frischen, gesunden Mädchen die Turnübungen bewundern konnten. Den ganzen Nachmittag lachte vom Himmel herab die goldene Sonne in vollem Glanze, gleichsam als wollte sie ihrer Befriedigung Ausdruck geben.

Am Abend fand im kleinen Kreuzhofsaale die Siegesfeier statt. Turner und Gäste waren erschienen in übergroßer Anzahl. Der Saal war schon überfüllt als noch immer Gäste eintrafen. Ein sicheres Zeichen der Beliebtheit des Vereins. Turnbruder

Volatschel eröffnete die Feier. Er begrüßte alle Grußenden auf das herzlichste. Insbesondere hieß er die Vertreter des Brudervereines Körner herzlich willkommen. Dann hallte das schöne deutsche Lied "Ein Ruf ist erlungen" durch den Saal, dem das Lied "Durch die Lüfte rauscht ein Mahnen" folgte. Machtvoll, von hoher Turnerbegierde getragen, dröhnte die deutsche Melodie durch die weiten Hallen des alten Hauses.

Turnbruder Dadieu ergriff sodann das Wort zu einer schönen Ansprache. In dieser von seinem Versiehen der hohen Vorteile eines wirklich nach dem Muster Zahns geleiteten Turnvereines erfüllten Rede betonte er in seiner ihm eigenen, aufrichtigen und ehrlichen Art die Wichtigkeit des Turnens, sprach in schlichten, aber umso lehrgeren Worten die Jugend zum fleißigen Turnbesuch an und bat schließlich die Eltern, sie mögen ihre Kinder in Ruhe dem Turnen sich widmen lassen, denn nirgends seien sie in besserer Obhut, als gerade hier. Er hob auch hervor, daß es mit der Entwicklung unseres Turnvereines immer strammer aufwärts geht und daß heuer eine Mege von Schülern auch zum Wettkampf angetreten sei. In längeren Ausführungen hob er noch die hohen Vorteile des deutschen Turnens hervor und schloß unter lautem Heilsrufen seine begleiternderede.

Hierauf folgte die Siegerverkündigung. Gespannt horchten die Anwesenden auf die Ausführungen des Verkündigers. Die Wettkampf-Ergebnisse sind:

**Mitglieder (erste Abteilung):** Buch, 1. Sieg (von 45 erreichbaren Punkten 34), Volatschel 2. Sieg (33 75), Pickel 3. Preis (31 32), Clemesche 4. Sieg (28 37), Nechmann 5. Sieg (28 21), Gruber 1. und Tutta 2. Anerkennung. Nechmann 1. und Clemesche 2. Sieger im Fünfkampf.

**Mitglieder (zweite Abteilung):** Gödl 1. Sieg (von 45 erreichbaren Punkten 29 28), Zauz 1. und Mahenz 2. Anerkennung.

**Turnerinnen:** Spiegelitsch 1. Sieg (seit einigen Jahren immer erste Siegerin, von 55 erreichbaren Punkten 50 75), Jakontschitsch 2. Sieg (49 95), Schöller 3. Sieg (46 50), Sidar 4. Sieg (45 25), Dornhelm 5. Sieg (37 28), Wohlköing 6. Sieg (37 10), Rupp 1. Anerkennung (31 15).

**Schüler (erste Abteilung):** Franz Wicher 1. Sieg (von 50 erreichbaren Punkten 48 50), Karl Peter 2. Sieg (46 65), Armlu Dadieu 3. Sieg (36 00), Witschanski 4. Sieg (35 55), Fritz Schöller 5. Sieg (32 75), Erich Peter 6. Sieg (32 75), Alois Hanke (29 10) 1. und Josef Musger (28 50) 2. Anerkennung.

**Schüler (zweite Abteilung):** Parzer 1. Sieg (von 50 erreichbaren Punkten 37 50), Rucker 2. Sieg (32 50), Anton Wicher 3. Sieg (31 50), Erwin Hudelist 4. Sieg (31 00), Ludwig Kohout (27 05) 1., Karl Weih (25 75) 2. und Michael Schöller (25 75) 3. Anerkennung.

Die Höchstleistungen der Turnerinnen, die sich äußerst stramm und vornehm hielten, waren im Hochsprung 1:20 ohne Brett, im Laufen 14:15 Sekunden (100 Meter), im Steinstoßen 7 Meter, im Schlenderball 27 Meter. Das sind Leistungen, die dem Vereine zur Ehre gereichen.

Im ganzen waren zum Wettkampf 58 Teilnehmer eingetreten. Turnbruder Dadieu überreichte den einzelnen Siegern frisches Eichenlaub mit dem alten deutschen Dreifarbenband und schloß unter Heilsrufen mit einer Aufmunterung zu weiterer Turnarbeit.

Hierauf ergriff Turnbruder Binderhofer das Wort und gab seiner Freude Ausdruck, daß der Turnverein Zahn aus den schwierigen Verhältnissen seit seiner Gründung sich zu seiner heutigen schönen Höhe emporgeschwungen habe. Er verwies ferner darauf, daß gerade vor 15 Jahren in diesem Raum der Verein gegründet wurde und wies auf die Tatsache hin, daß jeder deutsche Volksgenosse im Vereine willkommen, wenn er mit die völkischen Grundsätze vertrete. Klassen- und Kastengeist dürfe es nicht geben. Er dankte dann dem Turnbruder Leber und dessen Frau für die große Mühe, die sie mit der jüngsten Abteilung des Vereines hatten und ermahnte Alt und Jung, treu zum Volk und zur Turnerei zu halten.

Nach Absingung mehrerer Lieder verließ diese Turnfeier der Turnverein Zahn in der schönsten Festesstimmung; es bewahrheitete sich das Lied: "Und deine Burg strahlt wieder, du alter Meister Zahn."

**Prolozni, schwere körperliche Beschädigung,** Vorsitzender Kreisgerichtspräsident Hofrat Perko: Dienstag den 23. September: Franz Paulitsch, Notzucht und Verführung zur Unzucht, ferner S. Maria Belli, Kindesmord, Vorsitzender in beiden Verhandlungen LGK. Kololo; Mittwoch den 24. September: August, Franz und Juliana Maibotscha, Notzucht, Verführung zur Unzucht und Verbrechen gegen das lebende Leben, Vorsitzender LGK. Dr. Frädl.

**Militärisches.** Der Ausbruch der Kaiserlichen Zufriedenheit wurde bekannt gegeben: dem Oberstleutnant Wilhelm Martini, 47. IR, Kommandant der Militär-Oberrealschule in Marburg. Transfert wird: Oberleutnant Karl Wettmann, 34, von der MIA. in Straß zur Inf.-Kadettensch. in Lemberg. — Von der Landwehr: Transfert werden: der Landwehrchefzoffizier Ferdinand Müslovic des LGBK Erst zum LGBK Marburg; Regimentsarzt Dr. Adolf Hublinger vom LGBK 9 zum LGBK 26.

**Ritter v. Blessing †.** Im Vereinsorgan der l. l. Landwirtschaftsgesellschaft in Steiermark, den "Landwirtschaftlichen Mitteilungen" vom 15. September widmet Generalsekretär Juwan dem Leben und Wirken des am 2. September verstorbenen ehemaligen langjährigen ersten Vizepräsidenten und Ehrenmitglied der l. l. steiermärkischen Landwirtschaftsgesellschaft, Heinrich Ritter v. Blessing, l. u. l. Rittmeister o. D. und Gutsbesitzer auf Waldegg, einen ausführlichen Nachruf, der darauf verweist, daß sich der Verstorbene die größten und bleibenden Verdienste um die steiermärkische Landwirtschaft und die l. l. Landwirtschaftsgesellschaft erworben hat, welche die Beachtung weitester Kreise verdienten. Aus dem Necrologe ist auch zu ersehen, welch großer und hoher Werthöhung sich dieser seltene, edle Charakter in landwirtschaftlichen Kreisen sowohl als praktischer Landwirt, sowie als eifriger Mitarbeiter auf allen, zur mittelbaren Förderung der Landwirtschaft in Betracht kommenden Gebieten erfreute und welcher Beliebtheit er sich unter allen Landwirten des Landes rühmen konnte. Ritter von Blessing gehörte zu jenen Männern des Landes, von welchen noch in späten Jahren die Väter den Söhnen erzählen werden, was er auf landwirtschaftlichem Gebiete geleistet hat. Seln durch ein schweres im Jahre 1912 eingetretenes Leiden bedingtes Scheiden von der Stelle eines Vizepräsidenten der Landwirtschaftsgesellschaft, sowie der Verlust seines Gutes wurde als schwerer Verlust um die steiermärkische Landwirtschaft angesehen. Für sein öffentliches Wirken wurde er wiederholt ausgezeichnet und geehrt.

**Ein frohes Nachfest.** Ein fröhliches, lustiges Treiben im schönen Grüne des kleinen Thesenwäldchens gab's am letzten sonnenreichen Sonntag-Nachmittag. Fröhliche Menschen, alte und junge, tummelten sich in buntem Wilhel durch das Wäldchen, das wundervoll schön im Linden Zug des ersten Herbstwindes atmete. Oben auf den blättervollen Bäumen sangen die Vögel, unten sangen und musizierten die Menschen fröhler und guter Dinge, aßen und tranken und jubelten in deutscher Gemütllichkeit. Und es gab eine Schönheitskonkurrenz und allerlei anderer Kunterbunt. Frohsinn flog schwungsfisch schnell hindurch zwischen den Stämmen. Es war ein Nachfest zur Brüder-Eröffnung. Der Verschönerungsverein Magdalenen-Vorstadt hatte alle seine Freunde eingeladen, sich im Grüne der Natur einige Stunden zu freuen; als Dank für die Mühe, die sie angewandt, um ein volles Gelingen der Begrüßungsszene, die dem Erzherzog Friedrich gemacht wurde, und die sich verdient gemacht um das Gelingen des Volksfestes im Kreuzhof. Die Frauen, die dem Verschönerungsverein Magdalenen-Vorstadt schon so viel des Guten getan, haben am letzten Sonntag wieder in schöner Weise ein gemütliches Waldfest veranstaltet. Die vielen Teilnehmer werden ihnen warmen Dank wissen. Bei der Schönheitskonkurrenz erhielt Fr. Gretl Dornheim den ersten und Fr. Rosa Käfer den zweiten Preis.

**Marburger Bezirksfeuerwehrtag.** Der vorgestern unser dem Vorsitz des Bezirkobmannes Herrn Michael Moje in Maria-Nast abgehaltene dritte diesjährige Bezirksfeuerwehrtag, an welchem 17 Feuerwehren durch ihre Vertreter teilnahmen, hätte einen recht befriedigenden Verlauf aufzuweisen. Nach Begrüßung der Delegierten, des Ortsvorsteigers Herrn Lasbacher und der Vertreter der neugegründeten Feuerwehr in Zettendorf und nach Genehmigung der gelegentlich des zweiten diesjährigen Bezirkstages zu Pickerndorf aufgenommenen Ver-

B. **Vom Schwurgerichte.** Für die am 22. September beginnende Herbsttagung des Schwurgerichtes Marburg wurden bisher folgende Fälle ausgeschrieben: Montag den 22. September: Josef

**Theater- und Kasinoverein Marburg.****Die Logen-Lizitation**

finden Donnerstag den 18. September Punkt 3 Uhr im Stadttheater für die Spielzeit 1. Oktober 1913 bis Palmsonntag 1914 statt. Die bisherigen Logenbesitzer haben bei gleichem Anbot für die innegehabten Logen den Vorzug.  
Der Verwaltungsausschuss.

Zahl 27721/1660.

**Vergebung von Bauarbeiten.**

Für die Errichtung einer Pissoir- und Abortanlage nächst der Mellingerunterfahrt in Marburg werden hiermit folgende Arbeiten zur Vergabeung ausgeschrieben:

1. Erd- und Maurerarbeiten,
2. Zimmermannsarbeiten,
3. Spengler- und Dachdeckerarbeiten,
4. Anstricharbeiten.

Pläne, Arbeitsausweise, allgemeine und besondere Bedingnisse können vom 15. September I. J. angefangen an Wochentagen von 8—12 Uhr vormittags im Stadtbauamt eingesehen werden.

Im Angebote ist für jede im amtlichen Arbeitsausweise beschriebene Arbeitsgattung der Einheitspreis in Ziffern und Worten anzusezen. Die mit 1 Kronenstempel versehenen Offerte sind bis spätestens 20. September I. J. 12 Uhr mittags beim städt. Einreichungsprotolle zu übergeben. Dem Angebote ist eine Bestätigung des städtischen Zahlamtes über das erlegte Neugeld, welches 5 % der Offertsumme zu betragen hat, beizuschließen.

Das Neugeld kann in Barem, in Staatspapieren oder steierm. Sparkassebücheln erlegt werden.

Später einlangende Angebote oder solche, in denen die Preisansätze fehlen, werden nicht berücksichtigt. Der Gemeinderat behält sich die freie Wahl unter den Bewerbern vor, ohne an das Mindestangebot gebunden zu sein.

Stadtrat Marburg, am 12. September 1913.

Der Bürgermeister: Dr. Schmiderer.

**Besseres Mädchen**

wünscht als Verläuferin oder Kassierin unterzukommen, event. Kauktion. Briefe erbeten unter "Verläuferin" an die Verw. d. Bl. 4103

**Verlaufen**

brauner turzhöriger Vorsteihund (Hündin), mit kurzem Schweif, hört auf den Namen "Diana". Abzugeben gegen Belohnung bei Joh. Lorbel, Neudorf 34 bei Marburg. 4091

Zwei hübsch

**möbliert. Zimmer**

groß und licht, im schönsten Stadtteil, sofort zu vermieten. Bürgerstraße 7, 3. Stock, Tür 11. 3973

**Zu verkaufen**

zwei Kästen und ein Spiegel. Mellingerstraße 33. 4110

**Logenkompagnon**

für halbe Voge wird gesucht. Geneigten Antrag erbeten an "Theater 100" an die Verw. d. Blattes. 4199

Täglich frische

**Weintrauben**

zu haben im Mellinghof. 4112

**Möbl. Zimmer**

mit od. ohne Verpfleg. zu vermieten, auch f. Stud. od. Fräulein. Lutherg. 4, 1. St. 4117

**Trauerwaren**

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei

**Johann Hollichek, Marburg**

Edmund Schmidgasse 1.

Herrengasse 24.

**Unterricht in der französischen Sprache**

erteilt 4085

**Frl. Franzi Oehm**

staatl. gepr. Sprachlehrerin, Fabriksgasse 13, Marburg.

**Wohnungen**

und Werkstatt und Magazin, in nächster Nähe des Südbahnhofes, Mellingerstr. 12 zu vermieten. 1717

**Villa-Wohnung**

sonnige Lage, mit Zimmer samt Zugehör und Gartenanteil sofort zu vermieten. Roseggerstraße 16. 4113

**Französischen Sprachenunterricht**

erteilt praktische, bestempfohlene Lehrerin. Wielandgasse 14. 4119

Tüchtiger braver

**Schlossergehilfe**

wird sofort aufgenommen. Frei-

hausgasse 4.

**Zum Schulbeginn.**

**Große Preismäßigungen**

400 Stück Damen-, Mädchen- und Kinder-Mäntel für Herbst und Winter, Serie 1 roter Bettel, früher 10 R., 15 R., 25 u. 30 R., jetzt 5 Kronen, Serie 2 gelber Bettel, früher 20 R., 34 R., 45 R., jetzt 8 Kronen, Serie 3 schwarzer Bettel, früher 30 R., 44 R., 60 R., jetzt 12 Kronen, Serie 4 rot-schwarzer Bettel, früher 40, 50 u. 65 R., jetzt 15 Kronen, Serie 5 gelbroter Bettel, früher 50 u. 70 R., jetzt 20 Kronen, Damen-Kostüme fr. 30 u. 50 R., jetzt 14 R., feine Damen-Kostüme früher 40, 50, 70 und 90 R., jetzt 20, 25 und 35 R., 1200 Stück Schulstrümpfen, schwarz, farbig, aus Lüster, Kloth, Wafelstoffe in Reform, Träger und Schließ, sehr stark reduziert. Schul-Strümpfe sämtliche Sorten bedeutend ermäßigt. Schul-Taschentücher per Stück 4 R., 8 R., 14 R., 16 R., 20 R. Winter-Kinderstrümpfe, Patent, gestrickt 28 R., 32 R., 36 u. 40 R., schwarze, breite Klothschürzen mit Wollspitzen R. 1.20, Damen-Tricothandschuhe prima 36 R., Knaben- u. Studentenanzüge alle ermäßigt, Herren-Winteranzüge 24 R., 36 R., Herren-Unterhosen mit gestickter Binde, zum Knöpfeln, gute Qualität 2 R. Knaben-Hosenträger 30 R., 40 R., 52 R., Herren-Hosenträger statt R. 1.20 jetzt 70 R., weiße à jour-Taschentücher 20 R. Knaben-Westen gestrickt R. 1.60, Figaro-Jäckchen für Damen R. 1.44, Herren-Krawatten längliche Fasson statt R. 1.—, R. 1.50, R. 2.— jetzt 50 R. usw. usw.

lang, mit braunem Atlas gefüttert 10 R., moderner Muff mit 160 Zmt. langen Colliers 12 R., gestrickte Damen-Jacken, grau: prima 6 R., kleine Mädchen-Hemden für Winter, gerauht 40 R., Knaben-Hemden für Winter gerauht 60 R., Herrenhosen für Winter, gerauht 70 R., Damen-Unterleibchen, Macco, gestrickt, System Lahmann, 90 R., R. 1.20, Knabenleibchen; System Lahmann, alle Größen R. 1.50, Herrenleibchen, System Lahmann, alle Größen R. 2.—. Damenstrümpfe, schwarz, braun, echtfärbig 30 R., 36 und 50 R., Steirerhosen, große Knabengrößen, schwarz R. 1.80, braun R. 3.—, schottische Schultertücher R. 2.40, R. 4.—, Steirer-Sakko für Winter, alle Größen zu haben R. 2.20, 2.40, 2.60, 2.80, in noch dickeren Qualitäten R. 3.80, 4.—, 4.40, Studentenanzüge für Winter, prima R. 16. Damen-Tricotunterröcke 2 R., türkische Seidenecharps statt 6 R. jetzt R. 2.40. Herren-Unterhosen mit gestickter Binde, zum Knöpfeln, gute Qualität 2 R. Knaben-Hosenträger 30 R., 40 R., 52 R., Herren-Hosenträger statt R. 1.20 jetzt 70 R., weiße à jour-Taschentücher 20 R. Knaben-Westen gestrickt R. 1.60, Figaro-Jäckchen für Damen R. 1.44, Herren-Krawatten längliche Fasson statt R. 1.—, R. 1.50, R. 2.— jetzt 50 R. usw. usw.

# Gustav Pirchan.